

muntermacher

Die Zeitung der Marktgemeinde Moosburg



*Die Welt ist
auf der Flucht
Herbergssuche
in Europa*





Mein Blick auf Moosburg

„Der Herbst ist eine wunderschöne Jahreszeit. Die Natur in ihrer ganzen Farbenpracht ist einzigartig. Wanderungen in Moosburg werden so zu einem Erlebnis.“

Fotografiert von Margareta Pink, Höhenweg

Auch für die kommende Ausgabe suchen wir wieder nach Ihrem persönlichen Fotobeitrag zum Thema: **„Mein ganz spezieller Blick auf Moosburg“**. Eine Jury wird aus den eingelangten Einsendungen wie immer die Siegerarbeit auswählen, die in der darauffolgenden Gemeindezeitung auf Seite 2 veröffentlicht wird. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wünschen Ihnen viele spannende Blicke auf unsere Gemeinde!

Teilnahmebedingungen:

- Fotos bitte in Hochformat digital mit höchster Auflösung an Marktgemeinde Moosburg, Kirchplatz 1, 9062 Moosburg oder per Mail an norbert.pichler@ktn.gde.at
- Die Aufnahme muss in Moosburg entstanden sein.
- Teilnahmeberechtigt sind nur Amateurfotografen.
- Jedem Motiv sollte eine kurze Beschreibung des Aufnahmeortes und des Zeitpunkts beigefügt werden.
- Die Nennung der Fotografen bzw. der Fotografin erfolgt bei jeder Veröffentlichung.
- Einsendeschluss ist **Dienstag, der 28. Februar 2017**
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



*„Nutzen wir das Angebot
in unserer Gemeinde
und der Region!
Unsere Lebensqualität
hängt davon ab.“*

Liebe Moosburgerinnen und Moosburger! Werte Leserinnen!

Regional ist Genial! Doch von Regionalität darf nicht nur geredet werden. Sie muss gelebt werden. All das, was wir in unserer Gemeinde, in unserer Region, vorfinden und was uns angeboten wird, müssen wir in Anspruch nehmen. Wir sind in der glücklichen Lage, in Moosburg fast alles, was wir für den täglichen Bedarf benötigen, angeboten zu bekommen – den täglichen Einkauf, den Arzt, die Apotheke, die Gewerbebetriebe, die Gastronomie, die bäuerlichen Produkte, das Handwerk und vieles, vieles mehr.

Vor einigen Tagen hat die Bäckerei Marinitsch ein neues Roggenbrot vorgestellt. Das „Kärnten-Brot“ wird nach wie vor nach Rezepten von Hans Marinitschs Großvater erzeugt. Glauben Sie mir, es schmeckt genial! Der Betrieb beschäftigt 25 Mitarbeiterinnen und ist ein wichtiger Nahversorger für unsere Gemeinde und Region. Wenn wir Konsumenten das Angebot nützen, dann werden die Betriebe uns weiterhin mit diesen hochwertigen Produkten versorgen können. Nebenbei sichern sie Arbeitsplätze. Und sie tragen dazu bei, die Lebensqualität kann auf höchstem Niveau zu halten.

2016 haben viele Menschen Moosburg als Standort für ihre Betriebsgründung gewählt. Ich gratuliere zum Mut zur Selbstständigkeit und wünsche ihnen alles Gute, damit sie auch nachhaltig Erfolg haben. Das gute Image, das Moosburg weit über die Grenzen Kärntens hinaus genießt, trägt dazu bei, dass viele Betriebe unsere Marktgemeinde als Standort erwägen. Mehr Betriebe, mehr Arbeitsplätze, mehr Angebot, mehr Lebensqualität. So einfach ist das.

Wir arbeiten intensiv am Mobilitätsmasterplan Moosburg. Warum? Weil ich glaube, dass es gerade in Moosburg wichtig ist, für jedes Alter ein spezielles Angebot zu haben und mobil zu sein – egal ob mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit Go Mobil, Car-Sharing, Mitfahrgelegenheiten oder anderen Verkehrsmitteln. Mobilität wird in Zukunft ganz wesentlich zur Entwicklung unserer Gemeinde beitragen.

Wir leben in einer schönen und sicheren Gemeinde. Aber die Welt verändert sich so rasant, wie wir es vor einigen Jahren noch nicht für möglich gehalten hätten. Das Flüchtlingsthema beherrscht die Schlagzeilen sowie die öffentlichen und privaten Diskussionen. Der UNHCR-Bericht (Seite 6) zeigt, was sich weltweit abspielt. Um die Zukunft positiv gestalten zu können, müssen wir uns dieser Thematik stellen und Lösungen suchen.

Für das vergangene Jahr möchte ich mich bei Ihnen, liebe Moosburgerinnen und Moosburger, für die Zusammenarbeit und die vielen netten Begegnungen herzlich bedanken. Bedanken möchte ich mich auch beim Gemeinderat der Marktgemeinde Moosburg, bei den Vorstandsmitgliedern und bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre ausgezeichnete Arbeit.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Advent, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, sowie ein gesundes 2017.

Herzlichst, Ihr Bürgermeister Herbert Gaggl



Umdenken und Rohstoffe sparen

Millionen von Menschen sind auf der Flucht. Durch Kriege, aber auch durch die Klimaerwärmung werden es immer mehr. Die Welt ändert sich dramatisch. Darüber müssen wir nachdenken und Lösungen suchen.

Wir leben im Überfluss. Ohne nachzudenken, verschwenden wir Wasser, Energie, Nahrungsmittel sowie Rohstoffe und Ressourcen aller Art. Die beste Art, das zu ändern, ist, sich selbst an der Nase zu nehmen: Kaufe ich regionale Produkte? Brauche ich wirklich bei jedem Einkauf ein neues Plastiksackerl? Muss ich unbedingt die Alufolie verwenden, die in der Produktion so energieaufwändig ist wie kein anderes Metall? Muss ich täglich einkaufen? Muss ich Billigkleidung shoppen? Und muss ich immer mit dem Auto fahren? Den größten Fingerabdruck unserer Zeit nämlich hinterlassen wir in der Luft, und zwar in Form von Kohlenstoff.

Wir haben es selbst in der Hand, den Überfluss einzustellen. Als e5 Gemeinde sind wir auf einem gutem Weg. Es gibt viele Möglichkeiten, Energie und Überfluss umzuwandeln. So zum Beispiel beim Photovoltaik-Projekt „100 Tage – 100 Dächer“. Ich danke Herrn DI Jürgen Freithofnig, der mit Wissen, Umsicht und großem Engagement dieses Projekt leitet. Auch unsere Bauern, die vor Ort die Lebensmittel erzeugen und die Landschaft bewirtschaften und pflegen, sind ein Garant für Nachhaltigkeit in unserer Marktgemeinde. Gehen wir gemeinsam in eine umwelt- und menschenfreundliche Zukunft! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und viel Gesundheit für das neue Jahr.

Ihre Hermine Kogler, 1. Vizebürgermeisterin



Das Miteinander schweißt zusammen

Sport, Kultur, Brauchtum: In Moosburg ist immer was los. Unsere Vereine organisieren Veranstaltungen, die sich sehen lassen können. Das ganze Jahr über gibt es Aktivitäten. Dafür möchte ich mich bei allen, die dazu beitragen, dass das gesellschaftliche Leben bei uns so gut funktioniert, sehr herzlich bedanken. In einer Gemeinde ist es wichtig, dass es ein gutes Miteinander gibt. Ich bin selbst Vereinsobmann und weiß, dass es oft schwierig ist, eine Veranstaltung oder ein Fest zu organisieren. Aber das gemeinsame Aufbauen und Organisieren – und auch der gemeinsame Erfolg – schweißen zusammen. Ich bedanke mich auch bei jenen Menschen, die zu den Veranstaltungen kommen und so zeigen, dass sie die Aktivitäten unterstützen und sich dabei gut unterhalten können. Ich darf Ihnen schon verraten: Im neuen Jahr sind wieder sehr viele Programmpunkte geplant. Bitte um regen Besuch! Den Verantwortlichen wünsche ich gutes Gelingen.

Als Feuerwehrmann freut es mich ganz besonders, dass die FF Bärndorf-Stallhofen ein neues Haus baut. Und zwar ein Feuerwehrhaus, das den örtlichen Gegebenheiten angepasst ist und das mit vielen Eigenleistungen von der Kameradschaft gebaut wird. Ich wünsche der Feuerwehr viel Kraft und vor allem einen unfallfreien Bau! Und ich bedanke mich bei den Kameradinnen und Kameraden für ihren Einsatz.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr Eckart Schwarzfurtner, 2. Vizebürgermeister



Klein, aber fein

Kleiner, umso feiner! Leider muss ich Sie darüber informieren, dass Gemeinderätin Martina Sczegan aus der Liste GEMA freiwillig ausgeschieden ist. Sie ist nun als freie Gemeinderätin im Gemeinderat tätig. Aus diesem Grund wurde sie bei der Gemeinderatssitzung im November als meine Stellvertreterin im Gemeindevorstand abberufen. Ich möchte mich bei ihr für die gute Zusammenarbeit, für ihre eingebrachten Ideen und für ihre Unterstützung bedanken und ihr alles Gute sowie viel Glück und Gesundheit wünschen.

Ihre Nachfolge trat Michael Janach an. Er ist nun als mein Stellvertreter im Gemeindevorstand. Wir werden – so wie bisher – auch in Zukunft für Sie, liebe Moosburgerinnen und Moosburger, da sein und Ihre Interessen vertreten.

Weihnachten steht vor der Tür. So wie Sie Ihr zu Hause, so hat sich auch die Gemeinde Moosburg weihnachtlich geschmückt. Genießen Sie die Tage um Weihnachten im Kreise Ihrer Familien! Besuchen Sie die Weihnachtsmärkte im Ort! Ich wünsche Ihnen besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr

*Wir sehen uns, Georg Malle,
Mitglied des Gemeindevorstandes*



Ein wichtiges Jahr

In wenigen Wochen endet das Jahr 2016. Die Bundespräsidentenwahl ließ keinen Stein auf dem anderen, und wir alle hoffen, dass unser Land wieder ein objektives Oberhaupt bekommt.

Unser engagiertes Team war auch heuer fleißig und konnte wichtige Entscheidungen für unsere Bürger treffen. Obwohl wir alle an einem Strang ziehen, durften wir leider nicht bei allen Angelegenheiten dabei sein.

So hätten wir uns über eine Einladung zum Spatenstich für das Rüsthaus Bärndorf-Stallhofen sehr gefreut.

Wir wünschen der FF Bärndorf-Stallhofen jedenfalls ein gutes Gelingen bei ihrem Vorhaben!

Für unseren Bauernmarkt wäre es schön, wenn sich unsere Land- und Forstwirte mehr beteiligen würden. Ein weiteres Sorgenkind ist der Friedhof in Moosburg. Da jahrelang keine Indexanpassung durchgeführt wurde, haben wir leider ein wenig zum Nachholen. Das Team der SPÖ Moosburg wird sich auch weiterhin mit voller Kraft für ein lebenswertes Moosburg einsetzen.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise der Familie und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

*Herzlichst, Ihr Gerhard Vidounig,
Mitglied des Gemeindevorstandes*



Investitionen in die Sicherheit

Im Frühjahr 2017 steht ein Wohnbauprojekt mit 18 Einheiten am Karl-Hauser-Weg in den Startlöchern. Durch den Bau dieser Wohnanlage können weitere Bürgerinnen und Bürger ihren Lebensmittelpunkt nach Moosburg verlagern. Auch die Bauarbeiten für das neue Rüsthaus in Bärndorf haben bereits begonnen. Der Kameradschaft möchte ich für ihr Vorhaben alles Gute wünschen! Um die persönliche Sicherheit im Ernstfall gewährleisten zu können, wurde in der FF Tigring ein Teil der Helme und Schutzbekleidung durch neue ersetzt. Im Sommer 2017 kann die Fahrzeugsegnung der FF Moosburg stattfinden, da der Bau des neuen Löschfahrzeuges ebenfalls im Zeitplan liegt.

Als Jagdrechtreferent möchte ich den JägerInnen für die Hege und Pflege und das disziplinierte Jagdverhalten danken. Meinen besonderen Dank möchte ich allen Personen aussprechen, die sich für das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger engagieren. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für 2017!

*Herzlichst, Ihr Bernhard Gräßl,
Mitglied des Gemeindevorstandes*

Die Welt ist auf der Flucht

Durch Konflikte und Verfolgung erreicht die Zahl der von Flucht und Vertreibung betroffenen Menschen ein Rekordniveau. Allein im Jahr 2015 sind es weltweit rund 65 Millionen Flüchtlinge, Binnenvertriebene und Asylsuchende. Und es werden noch mehr werden. Wir haben uns den aktuellen UNHCR-Bericht angeschaut und für Sie zusammengefasst.

NORBERT PICHLER



Basierend auf Daten von Regierungen, Partnerorganisationen wie dem International Displacement Monitoring Centre und eigenen Erhebungen des UNHCR zeichnet der jährliche Statistikbericht „Global Trends“ ein umfassendes Bild von Fluchtbewegungen. Bis Ende 2015 mussten weltweit mehr als 65,3 Millionen Menschen ihre Heimat verlassen. Ein Großteil davon war gezwungen, das Zuhause zu verlassen und innerhalb des eigenen Heimatlands auf der Flucht zu sein. Nur ein Bruchteil – nämlich 3,2 Millionen Menschen, also nicht einmal fünf Prozent – flüchtete ins Ausland und wartete Ende 2015 damit auf die Entscheidung des gestellten Asylantrags.

Gemessen an einer Weltbevölkerung von 7,35 Milliarden Menschen ist damit jeder 113. Mensch entweder asylsuchend, binnenvorvertrieben oder Flüchtling. Oder, um es anders auszudrücken: Insgesamt ist die weltweite Zahl der Flüchtlinge so groß wie die Einwohnerzahlen von Großbritannien, Frankreich oder Italien. Auffällig ist, dass seit Mitte der Neunzigerjahre Flucht und Vertreibung in den meisten Regionen weltweit zugenommen haben. In den vergangenen fünf Jahren schnellten die Zahlen rasant nach oben.

Dafür gibt es drei Gründe: Erstens dauern Flüchtlingssituationen wesentlich länger an als früher. So gibt es in Somalia oder Afghanistan etwa schon seit über 30 Jahren Konflikte. Zweitens nehmen neue oder wieder aufflammende Konflikte deutlich zu. Der größte davon ist der Syrien-Konflikt. Allein in den letzten fünf Jahren gab es weitere Konfliktsituationen – unter anderem im Südsudan, Jemen, Burundi, der Ukraine und der Zentralafrikanischen Republik. Und drittens lassen seit Ende des Kalten Krieges effektive und dauerhafte Lösungen immer länger auf sich warten.

Flüchtlinge aus nur drei Ländern

Die Hälfte aller Flüchtlinge weltweit kommt aus nur drei Ländern: 4,9 Millionen Flüchtlinge stammen aus Syrien, 2,7 Millionen aus Afghanistan und 1,1 Millionen aus Somalia. Das ist die offizielle Zahl unter dem UNHCR-Mandat. Anders sieht die Situation unter den Binnenvorvertriebenen aus, also unter jenen Menschen, die innerhalb ihres eigenen Landes auf der Flucht sind: Kolumbien hat mit 6,9 Millionen die höchste Zahl von Binnenvorvertriebenen, Syrien folgt mit 6,6 Millionen, Irak mit 4,4 Millionen Binnenvorvertriebenen. Die meisten neuen Fluchtbewegungen innerhalb eines Landes gab es 2015 im Jemen – 2,5 Millionen Menschen sind dort Binnenvorvertriebene. Das entspricht neun Prozent der gesamten Bevölkerung.

Flucht aus dem globalen Süden

Die Bemühungen Europas bei der Aufnahme von rund einer Million Flüchtlingen und Migranten standen 2015 im Mit-

telpunkt der Aufmerksamkeit. Oft war von Katastrophe und Ausnahmezustand die Rede. Die Wirklichkeit sieht jedoch anders aus. Der aktuell vorliegende UNHCR-Bericht zeigt nämlich, dass sich die große Mehrheit der Flüchtlinge außerhalb Europas aufhält.

Weltweit ist die Türkei mit 2,5 Millionen Flüchtlingen das größte Aufnahmeland. Mit 183 Flüchtlingen auf 1.000 Einwohner hat der Libanon im Verhältnis zu seiner Bevölkerungszahl mehr Flüchtlinge aufgenommen als jedes andere Land der Welt. In Relation zu seiner Wirtschaftskraft war dagegen die Demokratische Republik Kongo das Land mit den meisten aufgenommenen Flüchtlingen (471 Flüchtlinge pro Dollar des BIP). Von solchen frappanten Zahlen ist die Flüchtlingssituation in Europa – und auch in Österreich – meilenweit entfernt.

Asylantragszahlen steigen

2015 war auch ein Rekordjahr, was die Zahl der gestellten Asylanträge in den Industriestaaten betrifft: Insgesamt wurden zwei Millionen Anträge registriert. Hinzu kommen 3,2 Millionen anhängige Verfahren bis Ende des Jahres 2015. Dabei wurden in Deutschland mit rund 442.000 Anträgen mehr Asylanträge gestellt als in jedem anderen Land der Welt. Die zweithöchste Zahl von Asylanträgen (173.000) verzeichneten die USA. Viele der Menschen, die dort Asyl beantragten, flohen vor allem vor Bandenkriminalität in Zentralamerika. Auch in Schweden (156.000) und Russland (152.000) wurde 2015 eine signifikante Zahl von Asylanträgen registriert.

Großteil sind Minderjährige

Eine fürwahr schockierende Zahl hat mit dem Alter der geflüchteten Menschen zu tun: 51 Prozent der Flüchtlinge waren weltweit jünger als 18 Jahre. Besonders beunruhigend ist die hohe Zahl an Kindern, die allein reisten oder von ihren Eltern getrennt waren. Insgesamt wurden weltweit fast 100.000 Asylanträge von unbegleiteten oder von ihren Eltern getrennten Kindern registriert.

Keine Rückkehr nach Hause

Nur 200.000 Flüchtlinge konnten im vergangenen Jahr in ihre Heimatländer zurückkehren – und zwar hauptsächlich nach Afghanistan, nach Somalia und in den Sudan. 107.000 Flüchtlinge konnten 2015 in einem Drittstaat neu angesiedelt werden. Im Fachjargon nennt man dies Resettlement. 30 Länder zeigten sich bereit, Flüchtlinge aufzunehmen. Mindestens 32.000 Flüchtlinge wurden im vergangenen Jahr in Aufnahmelandern eingebürgert. Ein Großteil davon in Kanada und im kleineren Rahmen auch in Frankreich, Belgien, Österreich und anderswo.



Flucht und Vertreibung 2015

Wir zeigen ein Ranking der am stärksten betroffenen Regionen – und zwar vom höchsten bis zum niedrigsten Wert.

1. Naher Osten und Nordafrika

Der Syrien-Konflikt bleibt weiterhin die Hauptursache für Flucht und Vertreibung. Bis Ende 2015 wurden dadurch 4,9 Millionen Menschen ins Exil getrieben und zu Flüchtlingen gemacht. Weitere 6,6 Millionen wurden zu Heimatlosen in ihrem eigenen Land. Der Konflikt im Irak hat bis Ende 2015 4,4 Millionen Menschen innerhalb des eigenen Landes vertrieben. 250.000 haben das Land verlassen und sind Flüchtlinge. Der 2015 im Jemen ausgebrochene Bürgerkrieg hatte bei Jahresende 2,5 Millionen Menschen zur Flucht gezwungen. Das ist die weltweit größte Fluchtbewegung aufgrund eines neuen Konflikts. Wenn man die 5,2 Millionen palästinensischen Flüchtlinge berücksichtigt, sowie die rund 500.000 Binnenvertriebenen in Libyen, sind im Nahen Osten und Nordafrika mehr Menschen auf der Flucht als irgendwo sonst auf der Welt. Konkret spricht der UNHCR-Bericht von 19,9 Millionen. Zudem kommen in den nächsten Jahr-

zehnten neue Herausforderungen auf Europa zu. Und diese haben mit dem Bevölkerungswachstum zu tun. Bis 2050 soll sich die afrikanische Bevölkerung von aktuell 1,2 Milliarden Menschen auf 2,4 Milliarden verdoppeln. Und bis 2100, so die Prognosen, wird der schwarze Kontinent auf vier Milliarden Menschen anstiegen. Laut EU-Kommissar Johannes Hahn gerät Europa damit unter neuen Druck.

2. Sub-Sahara Afrika

Andauernde Konflikte im Südsudan, in Somalia und in der Zentralafrikanischen Republik sowie neue und anhaltende Massenvertreibungen in und aus Ländern wie Nigeria, Burundi, Sudan, der Demokratischen Republik Kongo, Mosambik und anderswo haben bis Ende 2015 insgesamt 18,4 Millionen Menschen zur Flucht gezwungen. In Sub-Sahara Afrika gibt es ungefähr 4,4 Millionen Flüchtlinge.

3. Asien und Pazifikregion

2,7 Millionen Menschen sind in Afghanistan auf der Flucht. 1,2 Millionen Menschen sind dort zudem Binnenvertriebene. Myanmar ist das zweitgrößte Herkunftsland von Flüchtlingen und Binnenvertriebenen in der Region Asien und Pazifik mit jeweils 450.000 Menschen. Auch Pakistan und der Iran gehören mit jeweils 1,5 Millionen Flüchtlingen und fast einer Million Binnenvertriebenen zu den Hauptherkunftsändern.

4. Nord- und Südamerika

Zunehmende Bandenkriminalität und Gewalt in Zentralamerika haben dazu geführt, dass auf dem amerikanischen Kontinent 2015 die Zahlen zu Flucht und gewaltsamer Vertreibung um 17 Prozent angestiegen sind. So haben insgesamt 110.000 Flüchtlinge und Asylsuchende aus El Salvador, Guatemala und Honduras mehrheitlich in Mexiko oder in den Vereinigten Staaten Zuflucht gesucht. Im Verlauf der

letzten drei Jahre hat sich diese Zahl vervünffacht. Mit 6,9 Millionen bleibt Kolumbien weiter das Land mit den meisten Binnenvertriebenen.

5. Europa

Die Situation in der Ukraine, Europas Nähe zu Syrien und zum Irak sowie die Ankünfte von mehr als einer Million Schutzsuchenden über das Mittelmeer bestimmten 2015 die Fluchtbewegungen in Europa. Aus europäischen Ländern kamen knapp 600.000 Flüchtlinge. Die meisten von ihnen aus der Ukraine. Europa beherbergt insgesamt 4,4 Millionen Schutzsuchende – 2,5 Millionen davon in der Türkei. Zahlen der ukrainischen Regierung sprechen von 1,6 Millionen Binnenvertriebenen in der Ukraine. Laut dem Global Trends Bericht wurden letztes Jahr 441.900 Asylanträge in Deutschland verzeichnet, wo die Flüchtlingsbevölkerung mit 316.000 Menschen im Vergleich zum Jahr 2014 um 46 Prozent gestiegen ist. Angesichts dieser Zahlen und der Schicksale, die dahinter stehen, müssen Lösungen gesucht und gefunden werden.

Europa wird angesichts dieser Entwicklungen – auch vor dem Hintergrund der Krisen und des Bevölkerungszuwachses in Afrika – rasch zu einem gemeinsamen Vorgehen finden müssen. Kein Staat wird sich aus dieser Verantwortung stehlen können.

Quellen: Die Informationen stammen von ORF online, vom UNHCR-Bericht sowie vom hohen Flüchtlingskommissar der Vereinten (United Nations High Commissioner for Refugees, UNHCR). Dieser ist mit dem Schutz von Flüchtlingen und Staatenlosen beauftragt und im Bereich der humanitären Hilfe tätig. Derzeit amtierender Hochkommissar seit 2016 ist der Italiener Filippo Grandi. Zuvor war es Antonio Guterres, der designierte UN-Generalsekretär.

“SCHWARZODERWEISS”

EARLY BIRD
-10%
BIS 31.12.16

RAINHARD FENDRICH

DIE TOUR ZUM NEUEN ALBUM
UND SEINE GRÖSSTEN HITS

FR, 08.09.2017 | EINLASS 18:00
BEGINN 20:00

OPEN AIR SCHLOSSWIESE MOOSBURG

DAS NEUE ALBUM “SCHWARZODERWEISS” AB OKTOBER ERHÄLTlich

A PRODUCTION BY
SEMTAINMENT

WWW.SEMTAINMENT.AT | WWW.FACEBOOK.COM/SEMTAINMENT



TICKETS ERHÄLTlich BEI:



TICKETS & MORE
FÜRGRABE 2. & 3. KATEGORIE
WWW.SEMTAINMENT.AT



Die Welt und ihre Menschen

Weltbevölkerung 2016 **7,4 Milliarden**
 Weltbevölkerung 2050 **9,7 Milliarden**
 Weltbevölkerung 2100 **11,2 Milliarden**
 Jährlicher Zuwachs **78 Millionen**

Einwohner in China **1,37 Milliarden**
 Einwohner in Indien **1,29 Milliarden**
 Einwohner in den USA **319 Millionen**
 Einwohner in Indonesien **259 Millionen**
 Einwohner in Brasilien **206 Millionen**
 Einwohner in Nigeria **186 Millionen**
 Einwohner in Bangladesch **156 Millionen**
 Einwohner in Russland **144 Millionen**

Bevölkerung in Afrika 2016 **1,2 Milliarden**
 Bevölkerung in Afrika 2100 **4,0 Milliarden**

Flüchtlinge in Afrika **4,4 Millionen**
 Flüchtlinge aus Afrika **18,4 Millionen**

Flüchtlinge und Binnenvertriebene weltweit . . . **65,3 Millionen**
 Flüchtlinge in Europa **4,4 Millionen**
 Flüchtlinge in der Türkei **2,5 Millionen**

Einwohner in Schweden **9,6 Millionen**
 Asylwerber in Schweden (2015). **163.000**
 Das sind in Prozent **1,69 %**

Einwohner in Deutschland **80,6 Millionen**
 Asylwerber in Deutschland (2015) **316.000**
 Das sind in Prozent **0,39 %**

Einwohner in Österreich **8,7 Millionen**
 Asylwerber in Österreich (2015). **90.000**
 Asylwerber in Österreich (10/2016). **37.000**

Einwohner in Kärnten **560.000**
 Asylwerber in Kärnten (11/2016) **4.664**
 Das sind in Prozent **0,83 %**

Einwohner in Klagenfurt **99.110**
 Asylwerber in Klagenfurt (11/2016). **1.180**
 Das sind in Prozent **1,19 %**

Einwohner in Moosburg **4.537**
 Asylwerber in Moosburg (11/2016) **62**
 Das sind in Prozent **1,36 %**



**Die Raiffeisenbank Moosburg wünscht eine
 schöne Weihnachtszeit und ein erfolgreiches neues Jahr.**

www.raiffeisen.at/ktn/moosburg

DÜRFEN WIR SIE KURZ WAS FRAGEN?**Was wird bei Ihnen am Heiligen Abend aufgetischt?**

Aufgezeichnet und fotografiert von NORBERT PICHLER

Birgit Lippold, Zahnarzt-Assistentin

Bei uns gibt es Fondue. Das kann ich gut vorbereiten. Ich trinke Weißwein dazu, keinen Rotwein, der verfärbt nämlich die Zähne. Untertags mache ich gerne einen Bummel durch Stadt.

**Rupert Schmölzer, Eisenbahner a. D.**

Ich mag es einfach. Nur keine großen Gerichte, wie Truthahn. Es gibt Selchwurstel und Sauerkraut, danach Kekse. Zum Trinken gibt's Glühmost und danach ein gutes Achterl Wein.

**Herbert Jäger, Elektromeister, SV-Obmann**

Heuer gibt's das erste Mal was anderes als die letzten 15 Jahre. Nein, Spaß beiseite. Es gibt wieder Fondue, mit Saucen und Weißbrot. Wir sind ja viele Personen. Dazu einen guten Rotwein.

**Gisela Semmler, Angestellte**

Bei uns gibt es einen guten Kalbsbraten. Das hat Tradition. Aber ich probiere auch gerne immer wieder mal eine andere Art der Zubereitung aus.

**Rudi Sagmeister, Pensionist**

Ich serviere immer eine gute Vorspeise, zum Beispiel Beef Tartare. Danach essen wir Raclette. Zum Trinken gibt's Prosecco und Wein. Eigentlich, was jeder möchte.

**Margit Scheiber, Go-Mobil-Fahrerin**

Ich bereite jedes Jahr etwas anderes zu. Heuer gibt's Rindsbraten mit Blaukraut und Knödel.



Schulgeländelauf der Neuen Mittelschule 2016

Am 30. September 2016 fand der schon zur Tradition gewordene, alljährliche Schulgeländelauf im Kaiser-Arnulf-Sportzentrum in Moosburg statt. Die NMS hatte – wie bereits in den Vorjahren – zu dieser sportlichen Schulveranstaltung auch Kinder der VS eingeladen.

Mit den Schülerinnen und Schülern der Neuen Mittelschule sowie den Mädchen und Knaben der 4. Klassen und der Kleinklasse der Volksschule

Moosburg wurde die Strecke zu Beginn der Veranstaltung noch bei Nebel besichtigt. Glücklicherweise gewann die Sonne bald Oberhand, und so konnte der Lauf dann bei strahlendem Wetter durchgeführt werden.

Die Mädchen und Knaben der vierten Klassen der Volksschule Moosburg, der VS-Kleinklasse und die der ersten Klasse der NMS Moosburg absolvierten je eine Laufrunde. Die Schüler und Schülerinnen der zweiten, dritten und vierten NMS-Klassen meisterten je zwei Runden.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer können voll Freude sein. Es ist nämlich ihre ganz persönliche Leistung, dabei gewesen zu sein und die Laufstrecke dem eigenen Können entsprechend bewältigt zu haben. Die fünf schnellsten Läuferinnen und Läufer jeder Gruppe erhielten eine Urkunde. Für die Plätze eins bis drei gab es zusätzlich Medaillen.

Als besondere Auszeichnung für den errungenen Tagessieg bekamen das schnellste Mädchen und der schnellste Knabe der Neuen Mittelschule schöne Pokale überreicht.

Rosalia Glaser-Mlatschnig



Wie fühlt man sich im 4. Schuljahr?

Jetzt im 4. Volksschuljahr sind wir oft traurig, weil wir die Volksschule verlassen müssen. Aber wir können froh darüber sein, dass wir so viel erreicht haben. Irgendwie ist es bedauerlich, dass wir nun wieder in die 1. Klasse müssen. Und es ist traurig, dass wir nun eine Zeit lang nicht mehr die Größten sein dürfen.

Die meisten von uns werden das Leben im Gymnasium gut überstehen. Wir werden viel Spaß haben und neue Freunde gewinnen. Es ist ein sehr schönes Gefühl, dass wir ins Gymnasium dürfen.

In der Volksschule sind die Schuljahre so schnell vergangen! Wir werden unsere Lehrerin, die lustigen Erlebnisse und unsere alten Schulkameraden, die wir über die Jahre sehr ins Herz geschlossen haben, nie vergessen. Wir haben viele lustige Erlebnisse gehabt und werden wohl noch einige erleben, denn noch ist das Schuljahr nicht vorbei. Wir sind sehr dankbar, dass wir hier in die Schule gehen durften – und jetzt derweil noch dürfen.

Karoline Grascitz, Emma Rodiga, Marie Palatin, Lena Kamper, alle aus der 4B-Klasse der Volksschule Moosburg

Sinnvolle Schulvorbereitung: Das bedeutende, letzte Jahr im Kindergarten

Ist ein Kind als schulfähig einzustufen, wenn es sechs Jahre alt ist und mit seinem rechten Arm über den Kopf zum linken Ohr greifen kann? Wie und durch welche Angebote können Kinder im verpflichtenden Bildungsjahr bestmöglich auf die Schule vorbereitet werden?



All diese Fragen stellen sich viele Eltern und Pädagoginnen in der Begleitung der Kinder im letzten Kindergartenjahr. Durch Gehirnforschung hat man festgestellt, dass Lernen nicht durch das systematische Erarbeiten von Vorschulblättern geschieht. Heute weiß man, dass Lernen ganz anders vollzogen wird – und zwar durch ganzheitliche Sinneserfahrung. Es ist ein Lernen mit allen Sinnen. Schulvorbereitung an sich ist auch Vorbereitung auf das Leben und findet im täglichen Spiel mit anderen Kindern, in der Gruppe und im Alltag der Kinder statt. „Spielen ist Dünger für das Gehirn und Kraftfutter für Kinderseelen“, erklärt uns Hirnforscher Gerald Hüther in seinem neuen Buch „Rettet das Spiel.“ Aus der Tierforschung weiß man: Je intelligenter ein Tier ist, desto mehr spielt es mit seinen Artgenossen. Lernpsychologen nennen es selbstorganisiertes, intrinsisch gesteuertes Lernen. Diese Art des Lernens ist entscheidend dafür, wie gut sich ein Tier oder Menschenkind später in der Welt zu-

rechtfindet. Aus der Gehirnforschung wissen wir mittlerweile, dass völlig absichtsloses Spielen für die besten Vernetzungen im Gehirn sorgt.

„Wir sollten unsere Kinder auch immer wieder in Situationen bringen, in denen sie Langeweile haben“, erklärt Gerald Hüther in einem seiner Artikel. „Das ist zwar zuerst nicht lustig für die Eltern, weil die Kinder protestieren. Wenn sie dann aber aus der Trotz- und Meckerphase raus sind, fängt das Gehirn der Kinder von alleine an zu arbeiten, und sie suchen sich etwas zum Spielen.“ Fazit: „Kinder sollen sich langweilen.“

Auf diesem Wissen basiert unsere Pädagogik im Kindergarten. Mit einer vorbereiteten Umgebung oder gestellten Lern- und Spielangeboten erlangen die Kinder bereits in ihrer Kindergartenlaufbahn die Basiskompetenzen der Schulfähigkeit. Unser länderübergreifender Bildungsrahmenplan lässt es zu, in allen Bildungsbereichen sehr frei und individuell zu arbeiten.

So haben wir Pädagoginnen und Pädagogen – dank der guten Vernetzung

mit den PädagogInnen der VS Moosburg – auch heuer wieder eine Kooperation im Bereich „Vorbereitung auf die Schule“ aufgebaut.

Jeden Dienstag und Donnerstag gehen rund zehn Kindergartenkinder, die im verpflichtenden Bildungsjahr sind, gemeinsam mit einer Pädagogin in die Volksschule Moosburg. Dort erarbeiten die Kinder mit der Vorschullehrerin und einem Pädagogen aus dem Kindergarten spielerisch mit Freude und Neugierde Kompetenzen, die sie vor allem für ihren nächsten Lebensabschnitt – den Eintritt in die Schule – benötigen.

Die Rückmeldungen der Kinder zeigen uns, dass wir den richtigen Weg gehen, denn mit Freude und Begeisterung werden die Tage, an denen sie in die Schule gehen dürfen, herangesehnt. Der Besuch in der Schule hat sich zum Highlight für unsere Kinder entwickelt und nimmt einen Fixpunkt in unserer Jahresplanung ein.

**Kindergartenleiterinnen
Martina Jarz und Doris Sagmeister**



MOOSBUCH

Vom 31. Oktober bis 11. November 2016 waren die Schaufenster im Schenk-Haus in Moosburg in der Nacht erhellt, und Bücher türmten sich im Innenraum in provisorischen Regalen und gemütlicher Atmosphäre auf. Die ansonsten leerstehende Geschäftsfläche wurde als temporäre Bibliothek für zwei Wochen zur Verfügung gestellt.

Nachdem ich das Auslandssemester in Südamerika positiv abgeschlossen habe, folgt dieses Projekt im Rahmen meiner Masterarbeit (Architektur) und setzt sich mit der nachhaltigen Entwicklung des Ortszentrums von Moosburg auseinander.

Die Vision der Marktgemeinde ist es, bis 2020 die Bildungsgemeinde Österreichs zu werden. Mediatheken und Bibliotheken bieten diesen Raum und sind neben Bildungsstätten Orte des Treffens, Kulturstätten und sozial integrative Zentren.

Um so viele Leute wie möglich zu erreichen, nutzte ich die temporäre Bibliothek als Raum für Gespräche. Ziel war es, Gespräche zu führen und im Rahmen eines kleinen Fragebogens ein Gefühl für die Wünsche und Vorstellungen der Befragten über eine Mediathek zu bekommen. Im Laufe der 14 Tage habe ich 53 ausge-

füllte Fragebögen bekommen und viele interessante Interviews geführt. Die Befragten hatten zahlreiche kreative, auch außergewöhnliche Ideen.

Es herrschte ein sehr großer Konsens darüber, dass eine öffentliche Mediathek bzw. Bibliothek den Ort Moosburg bereichern würde. Am Freitag, den 11. November 2016, wurden die Ergebnisse der zwei Wochen im Rahmen einer kleinen Abendveranstaltung präsentiert.

Für mich stellt das Projekt der „temporären Bibliothek Moosbuch“ eine immense Bereicherung für die Masterarbeit dar. Nun geht es ans Ausarbeiten der Ergebnisse und an die Transformation ins Räumliche. Dabei möchte ich ein Konzept für das leerstehende Geschäftslokal der Daily-Filiale ausarbeiten. Eine Mediathek könnte sich darin mit einfachen Mitteln und überschaubaren Kosten umsetzen lassen. Es gäbe in Moosburg wieder ein belebtes Erdgeschoßlokal. Und das würde dem Image eines belebten Ortszentrums zuspieren. In weiterer Folge, wäre die Integration der Mediathek am Bildungscampus sinnvoll.

Ich möchte mich bei Ihnen allen nochmals sehr herzlich für die zahlreichen Gespräche und Ideen bedanken!

Stefanie Salzmann



DIE ADVENTZEIT

Die Adventzeit ist für uns alle eine schöne und angenehme Zeit. Es wird schneller dunkel, und man sieht die weihnachtlich geschmückten Häuser leuchten. Überall werden Kekse gebacken, und es duftet nach Zimt und Tee. Die Leute kaufen schon große Tannenbäume und warten gespannt auf Weihnachten.

Alle Kinder schreiben ihre Wunschzettel und freuen sich über den ersten Schnee. Sie bauen Schneemänner, helfen beim Keksebacken und sehen jeden Abend nach, ob der Wunschzettel schon weg ist. Nacheinander zünden die Leute die Kerzen des Adventkranzes an.

Wir mögen es sehr, wenn der angenehme Geruch von frisch gebackenen Keksen in der Luft liegt. Auf das Keksebacken freuen wir uns am meisten. Auch darauf, den Weihnachtsbaum zu schmücken. Das ist ein Riesenspaß. Sehnsüchtig warten wir bereits auf den Schnee, um darin herumzutoben. Doch am schönsten ist es, wenn alle Kerzen brennen und Weihnachten endlich da ist.

Karoline Graszitz, Emma Rodiga, Marie Palatin, Lena Kamper, alle aus der 4B-Klasse der Volksschule Moosburg



Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!

Gasthof Eichwalder

Ihr Einkehrghasthaus in Tigring

T 04272 83514

MONTAG RUHETAG



*Frohe Weihnachten und
viel Glück und Gesundheit im Jahr 2017!*



| Um zu verstehen, |

| muss man zuhören. |

Stimmt genau.



Ihre Berater bei der Generali sind für Ihre Fragen da und wünschen Ihnen besinnliche Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr!

Mag. Andreas Stangl

M +43 676 8259 5423, andreas.stangl@generali.com

Mario Wallner

M +43 676 8259 5713, mario.wallner@generali.com





Ein Vormittag mit unseren Senioren und ihren Anekdoten

Moosburg bringt der älteren Generation mit einer Festveranstaltung ihre Wertschätzung zum Ausdruck.

Mit unseren Bürgern und Bürgerinnen haben wir im Gasthaus Tscherning wieder ein schönes Fest gefeiert. Es gab ein buntes Programm, an dem Kinder der Volksschule Tigring und der Musikschule mitwirkten. Es wurde geplaudert, gelacht und fein gespeist. Und was uns besonders freut: Wir haben auch heuer wieder Geschichten und so manche Anekdote aus der Moosburger Vergangenheit erfahren. Vielen Dank allen Anwesenden für die schönen Stunden! Wir haben die Zeit sehr genossen.

*Oben:
Das Ehepaar Josefine und Leo Sauerbier, beide 1924 geboren, waren die ältesten anwesenden Gemeindeglieder und wurden vom Bürgermeister im Beisein der Mitglieder des Gemeindevorstandes geehrt: Bernhard Gräßl, Gerhard Vidounig, Vzbgm. Eckart Schwarzfurtner, Bgm. Herbert Gaggl, Georg Malle*

*Rechte Seite von links:
Querflötenensemble der Moosburger Musikschule: Emely Harrant, Laura Ronacher und Anna Krumpl mit ihrer Lehrerin Nertila Kasmi*

Die Kinder der 3. und 4. Klasse der Volksschule Tigring haben gesungen und Gedichte und Musikstücke vorgetragen. Sie wurden dabei von ihren Lehrerinnen Sabine Murnig und Christa Fabian begleitet.

*Mitte:
Norbert Pichler moderierte und Sylvana Wobak organisierte. Hermann Koraschnig war Tonmeister und mit seinem Team für den Auf- und Abbau verantwortlich.*

*Unten:
Franz Missoni und Josef Seewald haben von alten Zeiten erzählt*





Boxenstopp in Tuderschitz

Silvia Lobnig ist Personal Hairdresser. Sie berät, wäscht, färbt und schneidet in der von ihr geführten SchnittBox die Haare ihrer Kundinnen und Kunden. „Mein Ziel ist, in einem überschaubaren Ambiente mit zeigemäßer Einrichtung und mit Liebe zum Detail meine Kunden auf höchstem Niveau zufriedenzustellen“, sagt die Meisterin. Die Schnittbox ist fürwahr mehr als nur eine Box. Man nimmt Platz in einem hellen, lichtdurchfluteten Raum im Ortsteil Tuderschitz, umgeben von Natur. „Gerne verwöhne ich meine Kunden auch mit einer Kopfmassage aus einer Palette erlesener Produkte, abgestimmt auf den individuellen Haartyp.“

SchnittBOX, Tuderschitzer Weg 1 A, 9062 Moosburg

Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung:

Di, Do und Fr: 8 bis 18 Uhr, T 0650 500 62 58

Der neue Herr auf Schloss Moosburg

Franz Pably ist seit 40 Jahren Hotelier und Gastronom. Er kennt die Branche und will das Schloss als Genuss- und Wohlfühlzentrum etablieren. Seit Juni werkt er in und um das althehrwürdige Gebäude: Zimmer, Restaurant, Küche und Schlossbar wurden renoviert und umgebaut, die Außenanlagen liebevoll gepflegt. „Dieser Platz hat Kraft und Ausstrahlung“, schwärmt der Schlossherr, der mit klassischer Wiener und böhmischer Küche punkten will. Der Küchenchef hat internationale Erfahrung.

Öffnungszeiten bis Mai 2017 (Winterbetrieb):

Dienstag bis Samstag täglich von 10 bis 22 Uhr

Sonntag von 10 bis 15 Uhr, Montag Ruhetag

Tägliches Mittagmenü: € 9,50

Ab 1. 12.: Frühstücksbrunch, Mittagsbrunch

Neu: Übernahme Dammwirt und Campingplatz (ab sofort geöffnet), Informationen, Reservierungen, Buchungen:

T 04272 83206, office@schloss-moosburg.at

www.schloss-moosburg.at





Bio-Strankalan waren damals noch kein Thema

Johann Rohrer ist seit 1990 Bauer. Er hat seinen Hof nachhaltig auf den Anbau von Bio-Gemüse umgestellt. Auf 100.000 Quadratmeter Erde gedeihen Salate, Karotten, Gurken und Co. Norbert Pichler hat ihn besucht.

„ Die Großeltern haben den Hof so um 1911 gekauft. Ich gehöre schon der vierten Generation an. Ich habe die Landwirtschaftsschule besucht. Als ich dann 1990 am Hof zu arbeiten angefangen habe, waren noch die Milchkühe da. Vom Gemüseanbau war damals keine Rede. Die Bioszene wurde damals als Spinnerei abgetan. Zunächst einmal haben wir den Anbau von Karotten probiert, im Laufe der Jahre ist der Betrieb dann mehr und mehr gewachsen.

Ich kann mich erinnern: In der Schule war alles auf die Viehzucht konzentriert. Von Gemüseanbau keine Spur. Entsprechend fehlte damals noch das Know-how. Learning by doing lautete die Devise. Nach und nach haben wir den Betrieb umgestellt – von Viehwirtschaft auf Ackerbaugemüse. Die Viecher sind mit der Zeit immer weniger geworden. Ein paar Jahre später sind wir dann schon – wie ich immer sage – marktgefahren. Zuerst habe ich eher Gastronomiebetriebe aufgesucht, aber das war nicht wirklich zufriedenstellend, denn Bio war damals noch kein Thema. Das war noch nicht in aller Munde. Heute ist das anders. Bio wird in der Gesellschaft anerkannt und auch wirklich geschätzt.

Bio heißt, in der Viehwirtschaft bestimmte Haltungsrichtlinien wie etwa Freilauf und Tageslicht einzuhalten. In der Landwirtschaft wiederum bedeutet Bio, dass man nachhaltig bewirtschaftet und auf Spritzmittel und Kunstdünger verzichtet. Wir verzichten auf Düngemittel und Unkrautspritzmittel, auf sogenannte Insektizide und Herbizide. Ich verwende ausschließlich Nützlinge. Gegen Blattläuse ist die Schlupfwespe ein wunderbares Hilfsmittel.

Wir haben Karotten, Zwiebel, Strankalan, Poree, Rohnen, Kürbis, Karfiol, Brokkoli, Kohlrabi, Zuckerhut, Endivien, Radicchio, Sellerie, Tomaten und Paprika. Jetzt im Winter haben wir außerdem frischen Rapunzel- und Endiviensalat. Insgesamt umfasst unser Betrieb 200.000 Quadratmeter Nutzfläche, die bewirtschaftet werden. Die Hälfte davon ist Dauergrünland. 100.000 Quadratmeter ist Ackerfläche, auf der jetzt Erdäpfel und Pferdebohnen für die Gründüngung eingearbeitet werden. Ich arbeite mit Gründüngung, damit wir keine Probleme mit den Bodenkrankheiten haben. Das Gemüse ist nämlich empfindlich gegen Krankheiten.

Die Produkte, die wir verkaufen, stammen alle von uns. Wir kaufen nichts dazu. Wir schauen auf die Nachhaltigkeit. Das ist oberstes Gebot. Wir sind ein Familienbetrieb. Gemeinsam mit meiner Frau Martina bewirtschafte ich den Hof. Der Vater hilft auch noch mit. Außerdem haben wir noch zwei Arbeiter. Wir verkaufen unsere Produkte ab Hof, am Markt in Klagenfurt und über die neue Verkaufsschiene „Bio brings“. Am Hof ist immer Arbeit. Doch der Sonntag ... der gehört der Familie. www.biohof-rohrer.at

Die Hoffnung stirbt zuletzt

Griechenland steckt immer noch tief in der Krise. Auch in Moosburgs Partnerstadt Katerini in Nordgriechenland, nicht weit von Thessaloniki, kommt die Wirtschaft nicht so richtig in die Gänge. Wo vor Jahren noch geschäftige Menschen Handel trieben, prägen heute Leerstand und Untätigkeit das Stadtbild.

Katerini ist eine Stadt mit 110.000 Einwohnern. Handel und Gewerbe, die Agrarproduktion sowie der Tourismus waren immer schon die wirtschaftlichen Motoren. Die landwirtschaftliche Produktion funktioniert. Die Tourismuswirtschaft kämpft schon seit Jahren. Der Alltag ist problematisch.

Die Löhne und die Pensionen wurden drastisch gekürzt. Teilweise bis zu 50%. Die Steuern wurden erhöht. Es gibt nicht wenige Pensionisten, die mit 400 Euro im Monat auskommen müssen. Die Arbeitslosigkeit beträgt derzeit 25 Prozent. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt noch viel höher. Und auch, wenn die Menschen kaum Geld haben, um sich was zu kaufen, haben sie das Lachen dennoch nicht verlernt. Sie hoffen auf eine bessere Zukunft. Doch wie beurteilen die Menschen selbst ihre Situation? Wir haben uns umgefragt.



Platon Taschounidis
Chef von Pontos-TV

„Wir senden für zwei Millionen Menschen. Aber das Geschäft ist schwierig geworden. Viele Gewerbebetriebe können sich tägliche Werbespots um 200 Euro im Monat kaum noch leisten. Die Werbeaufträge brechen weg. Ich musste mein Team von 25 auf 7 Leute reduzieren.“



Sophia Mavridou
Vice Regional Governor

„Die Agrarproduktion läuft gut. Wir haben Kiwis, Trauben und Tabak von hoher Qualität. Diese Produkte werden auch exportiert. Schwierig wird es beim Gewerbe. Wir haben eine zu hohe Steuerbelastung. Wir können nur hoffen, dass der Aufschwung kommt.“



Popi Tzoumerka
Grundschulpädagogin und Stadträtin

„Es ist sehr schwierig geworden. Die Leute können sich das Leben nicht mehr leisten. Aber was sollen wir tun? Wir müssen leben und schauen, dass wir irgendwie weiterkommen.“



Dimitrios Assaridis
Pensionist

„Steuern zahlen ist schon richtig. Es ist aber zu viel. Das ist ein großes Problem. Man muss essen und wohnen können. Man muss die Leute leben lassen.“



Sinon Satrazemis
Betreiber einer Schule für Erwachsenenbildung

„Es wird zu wenig in die Bildung investiert. Griechenland liegt weit zurück. Wir müssen die Menschen bilden und schulen, damit sie arbeiten und leben können.“



Apostolos Zervas
Kinderarzt

„Das Gesundheitssystem funktioniert nicht. Die Leute gehen zwar mit ihren Kindern zum Arzt, sparen aber bei sich selbst. Was ich feststelle ist, dass es aufgrund der Krise weniger Geburten gibt.“



Vasilis Orkopoulos
CEO Pioneer London
Grand Store Katerini

„Wir kämpfen. Der russische Markt ist total eingebrochen. Der Rubel steht sehr schlecht. Wir können derzeit nur in Griechenland selbst und in einigen Ostländern verkaufen.“

Pioneer ist ein Mode-Label und versorgte vor wenigen Monaten noch mit großen Erfolg den russischen Markt.



Parade im Zeichen der Krise

Katerini begeht seinen Unabhängigkeitstag jährlich mit einer großen Parade, an der Abordnungen aller Schulen auf der Hauptstraße vor den Verantwortlichen der Stadt und der Region vorbeimarschieren. Heuer jährte sich am 16. 10. die Befreiung von der türkischen Besatzung zum 106. Mal. Trotz der prekären wirtschaftlichen Situation und den damit verbundenen Einschränkungen feiern die Menschen diesen Tag und hoffen auf ein besseres Leben.

*Schülerinnen und Schüler marschieren durch Katerini, vorbei an der Ehrentribüne:
Bgm. Hionidis Savas, Metropolit Georgios Chrysostomou, Bgm. Herbert Gaggl sowie Vertreter offizieller Stellen.*



Küss die Braut

Der Vorsitzende der AG Maintal Moosburg, Udo Jung, und seine Doris gaben sich am 9. 9. 2016 in Maintal das Ja-Wort. Wir gratulieren unseren Freunden sehr herzlich und wünschen Ihnen ein glückliches, gemeinsames Leben!



Stadtverordneten-Vorsteher Karl-Heinz Kaiser, Altbürgermeister Erwin Henkel, Bgm. Herbert Gaggl, Bgm. Monika Böttcher, Stadtrat Ralf Sachtleber und AG-Vorsitzender Udo Jung

40 Jahre Freundschaft

Die Arbeitsgemeinschaft Maintal Moosburg organisierte im Juli ein großes Fest zu Ehren des 40-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen der Stadt Maintal (Hessen) und der Marktgemeinde Moosburg. Im Eichwalder-Stadl in Tigring ließ man die vier Jahrzehnte Revue passieren und war sich einig darüber, dass die Freundschaft auch in den kommenden 40 Jahren erhalten bleiben wird. Im Rahmen der Feier erhielt Bürgermeister Herbert Gaggl die höchste Auszeichnung Maintals – die Goldene Stadtmedaille.



Edmund Schäfer, Reinhold Mandler, Udo Jung, Karl-Heinz Kaiser und Elfriede Mandler mit dem Mosoburger Adventkranz in Maintal

Advent mit Kranz und Glorie

Die Marktgemeinde Moosburg übergibt traditionell an die Partnergemeinde Maintal und Moosburg an der Isar Adventkränze. In Maintal leuchten die Kerzen in Wachenbuchen beim Partnerschaftsbrunnen. In Moosburg an der Isar hingegen wurde das Kerzenlicht vor dem Kastulus Münster entzündet. „Ich wünsche unseren Partnerstädten und ihren Bewohnerinnen und Bewohnern eine schöne Advent- und Weihnachtszeit und alles Gute im neuen Jahr“, sagt Bürgermeister Herbert Gaggl.



Von der Fliese zur Keramik

Hansi Schorn ist Schulwart und Künstler. Er betreut die Gebäude und Außenanlagen der Volksschulen und der Kinderbetreuungseinrichtungen in Moosburg und Tigring. Der gelernte Installateur und Zentralheizungsbauer ist ein vielseitiger Mann und setzt seine handwerklichen Fähigkeiten gekonnt ein.

NORBERT PICHLER

„Mir gefällt dieser Beruf sehr“, sagt Hansi Schorn. „Du musst auf die Gebäude achten, wie auf dein eigenes Haus. Es ist sehr schön, hier zu arbeiten, und es ist immer was los. Der tägliche Umgang mit den Kindern ist etwas ganz Besonderes für mich.“

Verfliegungen um Waschbecken und Schultafeln sowie so manche Dekoration in der Moosburger Volksschule zeugen von seinem künstlerischen Talent und seiner beruflichen Identifikation. Auf Ersuchen der Kolleginnen im Servicebüro gestaltete er auch schon mal eine Wand, die auf diese Weise zu einem Kunstwerk wurde.



Und ja, die Fliesen haben es ihm wirklich angetan. Seine große Leidenschaft nämlich ist die Auseinandersetzung mit keramischen Massen. „Ich habe Peter Raunig, dem langjährigen Leiter der Sommerakademie Moosburg, immer über die Schulter geschaut und mit ihm gearbeitet. Im Laufe der Zeit habe ich mir den Umgang mit den Materialien und die Techniken selbst angeeignet.“

In den letzten Jahren sind auf diese Weise Vasen, Figuren, Büsten und Köpfe entstanden. Aber auch Oster- und Weihnachtsdekorationen wie Eier, Hühner und Engelsgestalten fertigt Schorn sehr gerne. „Es ist faszinierend, wenn du die Werkstücke bei 1.000 Grad im Ofen brennst und dann mit der Zange herausholst und dabei wunderbare Figuren entstehen“, so Schorn, der sein Können gerne auch weitergibt. So organisierte er heuer bereits einen Töpferkurs für seine Gemeinde-Kolleginnen. Eine große Herausforderung, sagt er, sind auch Werke aus der Kombination mit altem Holz und Ton. Erholung und Inspiration findet er draußen in der freien Natur. Gemeinsam mit seiner Partnerin beim Wandern und Skifahren.



Landjugend Moosburg (Obmann Marvin Mogart, Leiterin Theresa Koban)

Im neuen Style voll dabei

Ein aufregendes Arbeitsjahr liegt hinter uns: Am 13. November wurden wir zum fünften Mal in Folge mit dem Bezirks-Teller zur aktivsten Ortsgruppe des Bezirkes Klagenfurt Land gekrönt.

Ein kleiner Auszug aus unserem wirklich ereignisreichen Jahr: Wir nahmen am Projektwettbewerb für „Die schönste Palette Kärntens“ teil, belegten mit unserem Werk den 13. Platz und landeten am selben Abend noch unter den Top 10 der aktivsten Landjugendgruppen in Kärnten. In den darauffolgenden Monaten waren wir auf vielen Wettbewerben vertreten und entwarfen neue LJ-Gilets. Diese präsentierten wir am Partnerabend des Arnulfsfestes, wo wir uns mit einer Tanzgruppe aus Katerini verschwistert haben. Im August folgte dann das Erntedankfest, das heuer unser 55-jähriges Bestehen markierte. Um das Jahr und die Weihnachtszeit besinnlich zu beenden, organisierten wir ein Benefiz-Adventsingen. Mit dem gesammelten Geld unterstützen wir diesmal einen 19-jährigen Landwirt und Freund der LJ Moosburg, der dieses Jahr schwer vom Schicksal getroffen wurde. Wir danken allen recht herzlich, die unsere Veranstaltungen besucht haben und uns auch das ganze Jahr immer unterstützen und, wünschen allen Moosburgern und Moosburgerinnen frohe Weihnachten. **Landjugend Moosburg**



Chorleiterin Elisabeth Ladinig und Lilli Zeppitz

Kärntnerlied trifft Schlager

Ein besonderes Highlight der Sängerrunde GALLIN gab es am 24. Juni in Moosburg!

Wenn die Sängerrunde Gallin unter diesem Motto etwas auf die Beine stellt, dann kribbelt es im Bauch, und Schmetterlinge sind im Saal. Nicht nur durch die Liederauswahl, sondern auch durch das Outfit zeigten sich die Sänger diesmal von einer anderen Seite. „Atemlos“ waren die Galliner Sänger trotz Hitze drinnen und draußen nicht. Und wenn sie meinten, „Rote Lippen soll man küssen“, dann kam dies beim kärntnerischen „Jo bussln tuast gern“ besonders gut an. Das „windschiefe Keuschle“ mit dem „Bett im Kornfeld“ zu tauschen, versetzte so manchen in die Jugend zurück. Abwechslungsreich und erfrischend war die gelungene Darbietung unter der jungen Chorleiterin Lissi Ladinig und der junggebliebenen Lilli Zeppitz, die professionell und witzig durch das Programm führte.

Und wenn es zum Schluss beim „Sierra Madre“ mit Orchesterbegleitung Standing Ovationen gibt, dann hat sich die viele Probenarbeit voll ausgezahlt. Auch den Galliner Sängern konnte man die Begeisterung ansehen. Ein großes Lob an alle! Nach einer verdienten Sommerpause bereiten sich die Sänger wieder für das Adventkonzert mit Krippenspiel am 18. Dezember 2016 in Bärndorf vor. Wir laden Sie dazu herzlich ein!

Elisabeth Warmuth und Greti Ladinig

Landjugend Moosburg lädt zum Benefiz-Adventsingen Samstag, 10. Dezember 2016, um 19 Uhr am Pfarrplatz in Tigring

Musikalische Untermalung von Chören aus der Umgebung. Für das leibliche Wohl sorgt die Landjugend Moosburg. Im Frühjahr 2016 gab es einen Brand am Hof von Daniel J. aus Nötsch, einem Junglandwirt und Freund der LJ Moosburg. Daniel zog sich dabei schwere Verbrennungen zu und lag einige Monate im künstlichen Koma. Der Verlust umfasst einen Anhänger, zwei Traktoren, fünf Ziegen sowie das gesamte Stallgebäude. Daniel ist wieder auf dem Weg der Besserung, steht nach diesem Unglück aber vor dem Nichts.

Auf Ihre Unterstützung freut sich die Landjugend Moosburg



Stockschießen-Finale im Sommercup

Das Finale im Sommercup der Stockschützen wurde am 24. September 2016 beim Eichwalder in Tigring ausgetragen.

Acht Mannschaften traten in einem Frühjahrs- und Herbstdurchgang gegeneinander an. Den Sieg holten sich die Schützen vom EV Klein St. Veit, vor dem EV Seigbichl und GH Tschernig. Vzbgm. Hermine Kogler und Turnierleiter Robert Wagner gratulierten und nahmen die Siegerehrung vor. Im Anschluss wurde bei Speis und Trank gefeiert.



Das ist unsere Masche!

Eine Institution, der Tuderschitzer Strickverein, geründet von Christine Weiss und Erika Kropfisch, feierte unlängst sein 30-jähriges Jubiläum.

Zur kleinen, aber feinen Feier im Restaurant Karawankenblick in Tuderschitz trafen sich die sieben im Verein verbliebenen Frauen mit allen Mitgliedern, die im Laufe der Jahre den Verein begleitet, ihr Mittun aber aus verschiedensten Gründen beendet haben. Stand in den Anfangsjahren, um die kalte Jahreszeit besser zu überstehen, die klassische Handarbeit, also das Stricken von Socken, Pullovern und sonstigen Utensilien im Vordergrund, so rückte in letzter Zeit meist das gesellige Beisammensein mit Karten- und Gesellschaftsspielen ins Zentrum der geselligen Nachmittage. In all den 30 Jahren des Bestehens war der Gemeinschaftssinn der verbliebenen Frauen der Antrieb für viele Aktivitäten. Zusammenhalt und Einvernehmen wurde immer groß geschrieben. Mit schönen Erinnerungen und so manchen lustigen Geschichten, die sich im Laufe der Jahre ereignet haben, klang die Feier gemütlich aus. *Christine Weiss*

drive Retzer

Feldkirchen

Tel.: 04276 2168 • www.retzer.co.at
 VW - HÄNDLER • KAROSSERIEFACHWERKSTÄTTE

ab 10.12.2016

Christmasbaumtraum in Moosburg Schlosswiese

Unsere Christbäume
wahre Weihnachtsträume!
Ob Tanne oder Fichte,
lichte oder dichte,
Diese sind ein Traum!
Wir haben Ihren Baum!

Matzer's Gartenservice mit Herz verkauft
Bäume mit Spaß und Scherz.
Es gibt Glühmost und Kinderpunsch,
und Weihnachtsbaum auf Ihren Wunsch!

+43 664 231 50 70

Wir denken Mobilität neu

MobilitätsMasterplan Moosburg wird zum Kärntner Pilotprojekt

MAG. FERDINAND MOSSEGER, PROJEKTLEITER

Die Erreichbarkeit einer Gemeinde ist für den ländlichen Raum eine immer wichtiger werdende Aufgabe. Dazu zählen auch die Möglichkeiten der Gemeindebürger, im Schul-, Pendler- oder Gelegenheitsverkehr umliegende Ballungszentren zu erreichen.

Dabei ändern sich derzeit Planungsgrundlagen, die die letzten Jahrzehnte Gültigkeit besessen haben. Der Kärntner Zentralraum, um nur ein Beispiel zu nennen, erlebt durch die im Bau befindliche Koralmbahn völlig neue Möglichkeiten, auch größere Entfernungen in absehbarer Zukunft in unter einer Stunde erreichen zu können. Hinzu kommen Formen alternativer Mobilität, die mit klassischen Verkehrsmitteln abgestimmt werden, um auch die letzten Kilometer kundengerecht erreichen zu können.

All das ist im neuen MobilitätsMasterplan Kärnten, dem sogenannten MoMaK, verankert, den das Land heuer präsentiert hat. Die Planungsgrundlage des Landes stellt viele ehrgeizige Ziele vor, wobei einige Inhalte des Masterplans zum ländlichen Raum und zu dessen Verkehrsvernetzung auch gut zu jenen Überlegungen passen, die bereits vorab in der Gemeinde Moosburg angestellt wurden. All dies hat zu der Überlegung geführt, Moosburg mit einer zielgerichteten Planung für diese Herausforderungen zu rüsten und für die Gemeindebürgerinnen ein Angebot zu erarbeiten, das die Marktgemeinde Moosburg als Wohn- und Wirtschaftsstandort nachhaltig stärkt. Die Rede ist vom MobilitätsMasterplan Moosburg, kurz MMM.

Der Schluss lag nahe, an den zuständigen Landesrat Rolf Holub heranzutreten und unsere Ideen zu präsentieren.

Die dargestellten Inhalte und Ansätze fanden nicht nur im zuständigen Regierungsbüro Gefallen, sondern auch in der Verkehrsplanungsstelle des Landes. Mit dem MMM wurde Moosburg zum Pilotprojekt des Landes Kärnten.

Fast im Wochentakt fanden Workshops mit eingebundenen und interessierten Gemeindebürgern unter fachlicher Begleitung von Land Kärnten und Verkehrsplanung unter Einbindung des Verkehrsverbundes statt. Im großen Umfang wurden Grunddaten erhoben – von Pendlerverhalten bis zum Schulverkehr, von der örtlichen Raumplanung bis zum Tourismus. Die strukturierte und moderne Erarbeitung von



örtlichen Zielen der Verkehrsentwicklung soll als Grundlage für die Arbeit in den kommenden Jahren dienen. Als zuständiger Projektleiter möchte ich mich bei allen im Projekt involvierten Mobilitätsinteressierten für Ihre Mitarbeit und das Interesse an diesem wichtigen Thema bedanken. Ein lebendiger Prozess wurde gestartet. Wieder einmal ist Moosburg Vorreiter und Visionär – und zwar über die Gemeindegrenzen hinaus für die Entwicklung der gesamten Region.

Günstig und ohne Parkplatzsuchen: Mit den Bus nach Klagenfurt und zurück Zum Beispiel von Montag bis Freitag

22 x von Moosburg nach Klagenfurt

Abfahrt: 6:00, 6:25, 6:50, 6:55, 6:56, 6:57, 8:01, 8:25, 8:48, 9:53, 10:48, 11:53, 13:05, 13:56, 14:11, 14:53, 15:50, 15:51, 16:50, 17:05, 17:46, 18:48

36 x täglich von Klagenfurt nach Moosburg

Abfahrt: 5:35, 6:17, 6:35, 6:45, 7:25, 8:00, 8:23, 9:30, 9:39, 10:30, 11:02, 11:35, 12:22, 12:30, 12:32, 12:53, 13:02, 13:25, 13:30, 13:32, 14:02, 14:30, 15:25, 15:30, 15:32, 16:00, 16:25, 16:30, 16:32, 17:10, 17:25, 17:30, 17:32, 18:00, 18:30, 19:40

Fahrplanauskunft: www.scotty.at



Mit dem eigenen Strom schmeckt's besser

GABRIEL PIRKER

Die Waschmaschine läuft, der Kochtopf brodelt, und nebenbei läuft Musik im Radio. Viele Moosburger Gemeindeglieder können diese alltäglichen Dinge nun mit einem guten Nebengefühl erledigen. Aufgrund der erfolgreichen Initiative „100 Tage – 100 Dächer“ konnte es allen interessierten Gemeindegliederinnen ermöglicht werden, eine eigene Photovoltaik-Anlage zu betreiben.

In Kooperation mit Energiefachmann DI Jürgen Freithofnig konnten Pakete ausgearbeitet werden, die auf die spezifischen Bedürfnisse der Haushalte abgestimmt wurden. So wurden Anlagengrößen von 2,08 kWp bis 5,20 kWp angeboten. Durch die Zusammenarbeit mit in Moosburg ansässigen Firmen war es möglich, in diesem relativ kurzen Zeitraum 130 Anmeldungen zu bearbeiten. Bislang konnten 67 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 284,84 kWp verbaut werden. Dies entspricht einer Gesamtkollektor-Fläche von 1.840 Quadratmetern. Auch die monetären Fakten dürfen hierbei nicht außer Acht gelassen werden. Demnach konnte eine Investitionssumme von rund 600.000 Euro erreicht werden. Hervorzuheben ist die Tatsache, dass dieser Betrag vollkommen in die heimische Wirtschaft fließt, da ausschließlich Produkte aus

Österreich verbaut wurden. Durch effektive Paketpreisverhandlungen war es möglich, eine Direktförderung von rund 15.000 Euro in Form eines Lieferantenrabatts an die Kunden weiterzugeben. Zusätzlich wurden 39.220 Euro KLIEN Förderung sowie 100.000 Euro Sanierungsförderung beantragt.

Maßgebend für dieses positive Ergebnis, war die „Alles-aus-einer-Hand-Philosophie“. Von der Baueinreichung bis hin zum Zählertausch mussten sich die Gemeindegliederinnen um nichts kümmern. Sämtliche Anträge und Behördenwege wurden von einer Ansprechperson erledigt. So gesehen war die Aktion „100 Tage – 100 Dächer“ ein voller Erfolg. Und ein nachhaltiger noch dazu. Mit Sicherheit wird die Initiative als Vorzeigeprojekt für andere Gemeinden herangezogen werden können.

Hier finden Sie die im Winter 2016/2017 eingesetzten Schneeräumer und deren Räumbereich:

- **BAUHOF MARKTGEMEINDE MOOSBURG**
Gehwege und öffentliche Parkflächen
- **ERNST BIEDERMANN**
Bereich Knasweg, Albern, Gradenegg, Stallhofen
- **MATTHIAS CHRISTOF**
Hohenfeld, Goritschitzen, Ameisbichl, Simislau
- **HEINZ EICHWALDER**
Seigbichl, Ziegelsdorf, Dellach, Rosenau, Malleberg
- **SIEGFRIED LEGAT**
St. Peter, Moosburg, Parkplätze, Ratzenegg
- **HELMUT SCHORN**
Tigringer Straße, Seigbichler Straße, Schlossstraße, Wielen, Windischbach
- **JOSEF SCHURIAN**
Freudenberg, Krainig, Witsch, Tigring, Gabriel, Faning, Arlsdorf, Polan, Nußberg
- **HORST STARK**
Stallhofen, Bärndorf, Unterlinden, Obergöriach, Mitterteichsiedlung, Untergradenegg, Kreggab, Prosintschach, Moosburg Süd
- **JOSEF WELLIK JUN.**
Tuderschitz, Ratzenegg, Vögelitz, Klein St. Peter
- **MASCHINENRING SERVICE KÄRNTEN**
Streu- und Winterdienst für Gemeindestraßen und nach Bedarf auch für weitere Straßen und Wege.

Der Räumplan mit Beschreibung der einzelnen Wege liegt im Gemeindeamt Moosburg auf.

WINTERDIENST-HOTLINE
M 0664 85 36 701

Winterdienst 2016/2017

Die Marktgemeinde Moosburg ist bemüht, im Interesse der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer eine optimale Schneeräumung zu bieten. Eine einwandfreie Schneeräumung ist jedoch nur dann möglich, wenn die Straßen und Wege von den Räumfahrzeugen ohne Probleme befahren werden können. Wir machen daher darauf aufmerksam, dass Straßen und Wege, wo Äste zu weit in die Fahrbahn hineinragen oder abgestellte Fahrzeuge die Schneeräumung behindern, solange nicht geräumt werden, bis diese Hindernisse beseitigt sind! Dies gilt auch für die Parkflächen im Ort Moosburg. Falls eine extreme Verkehrsbehinderung vorliegt, ist sogar die Veranlassung einer Abschleppung möglich.

§ 93 Gehsteigräumung:

Eine Verpflichtung der Anrainer

Liegenschaftsbesitzer, deren Grundstücke im Ortsgebiet liegen, sind gesetzlich zur Schneeräumung bzw. Streuung von Gehwegen verpflichtet. Sie müssen Gehsteige und Gehwege, die dem öffentlichen Verkehr dienen, in der Zeit zwischen 6 und 22 Uhr vom Schnee räumen und streuen. Schneewechten und Eisbrocken auf Dächern sind zu entfernen. Gefährliche Straßenstellen sind während der Räumung abzusichern. Das Aufstellen von Latten entbindet die Hauseigentümer nicht von der Dachreinigung.

Das Ablagern von Schnee auf öffentlichen Straßen kann die Verkehrssicherheit gefährden und ist daher nicht gestattet.

Salz und Splittstreuung

Das umfangreiche Wegenetz lässt eine tägliche Kontrollfahrt nur für wichtige Gemeindestraßen zu, so wie zum Beispiel die Bärndorferstraße, Tigringerstraße und Seigbichlerstraße. Für diese Straßen wurde der Auftrag für den Winterdienst an den Maschinenring Service Kärnten übertragen.

Achtung: Für Anrainergemeinschaften besteht auch die Möglichkeit, kostenlos Streusalz für exponierte Stellen zu erhalten (Selbstabholung). Anforderungen richten Sie bitte an das Marktgemeindeamt Moosburg, T 0664 85 36 701.

Grundbesitzer haften

Der Oberste Gerichtshof hat in einem Urteil geklärt, dass die Verantwortung für einen Baum beim Grundbesitzer liegt. Dieser haftet im Schadensfall. Dies gilt nicht nur für Gemeinden, sondern auch für Private. Es empfiehlt sich, über den Zustand der eigenen Gehölze informiert zu sein. Nach der Rechtsprechung ist der jeweilige Eigentümer des Baumes verpflichtet, alle jene Vorkehrungen zu treffen, dass von diesem keine Gefahren ausgehen (Verkehrssicherungspflicht). Für Bäume entlang von Straßen und Wegen gelten höchste Sicherheitsansprüche. Zur Verkehrssicherungspflicht gehören insbesondere regelmäßige Kontrollen in angemessenen Zeitabständen (zumindest jährlich) und eine entsprechende Baumpflege.

Schadenersatz und Folgen

Die Straßenverkehrsordnung (StVO) sieht vor, dass die Behörde die Grundeigentümer auffordern muss, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, die die Verkehrssicherheit beeinträchtigen, zu entfernen bzw. auszuästen. Kommt der Grundeigentümer dieser Aufforderung nicht nach, so kann das zivilrechtliche und strafrechtliche Folgen haben. „Ich ersuche die Grundbesitzer ihrer Pflicht nachzukommen und die Gehölze zu kontrollieren und diese nicht in öffentliche Straßen wachsen zu lassen“, appelliert Bgm. Herbert Gaggl. „Sie leisten dadurch einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit.“

Ihre Ansprechpartner:

Werner Spitzer, T 04272 834 00 22
werner.spitzer@ktn.gde.at
Hermann Koraschnig, T 0664 125 53 77
hermann.koraschnig@ktn.gde.at



Mama-Baby-Tanz mit Beckenbodentraining

MAWIBA ist ein neues Tanzkonzept für Mamas und ihre Babys. Ein wunderbarer Einstieg, um nach der Geburt wieder aktiv zu werden. Während die Mamas Choreografien tanzen, die sich auf Beckenboden, Körperhaltung und Fitness auswirken, kuscheln sich die Babys in einem Tragetuch oder einer Tragehilfe an sie.

Wo? Neue Mittelschule Moosburg, Pestalozzistraße 4

Wann? Dienstags, 16 bis 17 Uhr, Einstieg jederzeit möglich!

Kosten? 8 Einheiten zu 80 Euro

Details unter: www.superactive.at



Bücherstiege im WSZ

Bücher machen glücklich. Dieses Glück sollte man keineswegs vernichten. Das Kulturgut Buch sollte nicht im Container landen. Unzählige interessante neuwertige Bücher, die jährlich im WertstoffSammelzentrum (WSZ) entsorgt wurden, haben wir für Sie sorgfältig nach verschiedenen Themen geordnet und zum Tauschen oder Ausleihen bereitgestellt. Es freut uns, dass unsere Bücherstiege seit der Eröffnung im Juli bei unseren Bürgerinnen und Bürgern so großen Anklang findet und es so viele wissbegierige Leserratten gibt. Das WSZ-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten der Bücherstiege:

Mi von 9 bis 12 Uhr, Do und Fr von 14 bis 17 Uhr

Jeden 1. Samstag im Monat 9 bis 12 Uhr



Schulbusfahrer unterwegs

Die Marktgemeinde Moosburg hat wieder einen Schulbus angekauft. Bürgermeister Herbert Gaggli übergab den neuen VW-Bus an Fahrer Erich Fischer. Nach dem Ankauf eines VW-Busses im Jänner 2016 ist die „Schulbus-Flotte“ nun auf dem neuesten Stand. „Die Sicherheit der Kinder liegt uns am Herzen“, sagt der Bürgermeister. „Ich wünsche eine gute und sichere Fahrt.“



I Love Kärnten-Brot aus Moosburg

Die Bäckerei Marinitsch stellt das Roggenbrot nach altem Rezept her und reiht sich damit in die Reihe der Produktbotschafter ein. Bei der Präsentation in Moosburg unterstrich Bürgermeister Herbert Gaggli: „Wir Konsumenten sind gefordert, Regionalität zu leben und die Produkte zu kaufen. Ich bin stolz auf die Bäckerei Marinitsch.“

V.l.: Bernhard, Hans und Barbara Marinitsch und Lederhosen-Produzent Max Strohmaier



Ein ausgezeichnetes Händchen mit grünem Daumen

Die Marktgemeinde Moosburg gewinnt bei der 19. Blumenolympiade den Regionalbewerb und die Silbermedaille im Landesbewerb. Brigitte und Josef Bacher gewinnen Gold in der Kategorie Gewerbebetriebe und Pensionen. **MONIKA JAUSZ**

Gemeindeintern wurde im Oktober die Siegerehrung der Ortswertung durchgeführt. Bürgermeister Herbert Gaggl und Ortsbildreferentin Vzbgm. Hermine Kogler nahmen die Siegerehrung vor. Die Veranstaltung wurde vom Bläserquartett des Blasorchesters der Marktgemeinde Moosburg umrahmt. Zum Nachgustieren – und vielleicht für nächstes Jahr als Ansporn – wurden wieder die schönsten Bilder der diesjährigen Blumenpracht präsentiert. Ein ganz besonderer Dank ging an Familie Brigitte und Josef Bacher, die heuer zum wiederholten Mal nicht nur in der Ortswertung, sondern auch in der landesweiten Wertung der Gewerbebetriebe und Pensionen den ersten Platz belegt haben. Alle Teilnehmer wurden mit leckeren Brötchen und einer Urkunde belohnt. Die jeweils Erstplatzierten in jeder Kategorie konnten darüber hinaus auch einen wunderschönen Blumengruß und ihre gerahmten Urkunden mit nach Hause nehmen.

Sieger im Ortsbewerb 2016:

KAT. GASTHÖFE UND HOTELS: Familie Irene und Günter Feichter, Gasthof Karawankenblick

KAT. BAUERNHÖFE UND BUSCHENSCHANKEN:

Familie Cornelia und Ingeborg Klimbacher

KAT. GEWERBEBETRIEBE UND PENSIONEN:

Familie Brigitte und Josef Bacher, die dieses Jahr auch wieder landesweit den 1. Platz eingefahren haben

KAT. PRIVATHÄUSER MIT BALKON UND GARTEN:

Familie Michaela und Eckart Schwarzfurtner

KAT. FENSTER- UND BLUMENSCHMUCK:

Frau Karin Lamprecht

KAT. SONDEROBJEKTE UND SONDERPREISE:

Frau Maria Theresia Liechtenstein

KAT. SONDEROBJEKTE UND SONDERPREISE, GARTEN-

PARADIESE: Frau Waltraud Gaggl



Änderung des Erbrechtes ab 1. Jänner 2017

Wie bereits aus den Medien mehrmals verlautbart, wird ab 1.1.2017 das Österreichische Erbrecht neu gestaltet. Im Zuge dessen bleibt bei der Erbfolge zugunsten von Kindern und Ehegatten alles so, wie es bisher ist.

Bei Vorleistungen an Kinder werden diese Vorleistungen nach einer neuen Bewertungsmethode berücksichtigt, sodass immer ein klärendes Gespräch mit dem Juristen (Notar) sinnvoll ist. Gerade, wenn keine Kinder vorhanden sind, ergibt sich eine komplette Neuregelung, die in weiterer Folge den Ehegatten ein besseres Recht gibt. Ab 1.1.2017 fällt unter anderem das Pflichtteilsrecht der Eltern.

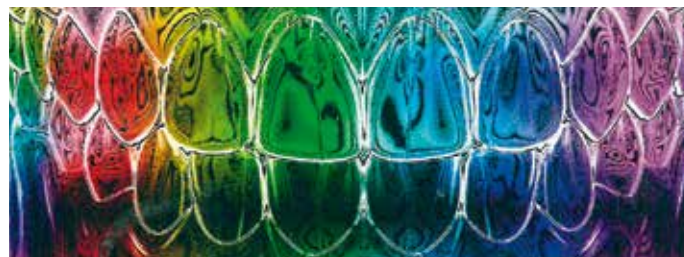
Es empfiehlt sich also, Testamente bzw. Übergabsverträge, die bereits abgeschlossen sind, überprüfen zu lassen. Ich bin gerne bereit, diese Leistungen an die Gemeindebürger zu erbringen. Diese Leistungen können im Zuge der Amtstage vereinbart werden.

Sie können Besprechungstermine auch direkt in der Amtskanzlei Dr. Christian Haiden & Partnerin, Domgasse 18, 9020 Klagenfurt unter T 0463 507 166 vereinbaren.

Dr. Christian Haiden & Partnerin
T 0463 507 166, Domgasse 18, 9020 Klagenfurt
christian.haiden@notar.at, www.notar-haiden.at

Sprechtag in Moosburg:
Letzter Donnerstag im Monat: 17 bis 18 Uhr
Gemeindezentrum Schallar, Karolingersaal

PROMOTION



Dr. Alexander Schweigreiter

ZAHNARZT

Kirchplatz 2 | 9062 Moosburg
Telefon 0 42 72 / 82 3 32

ORDINATION:
Montag bis Freitag: ab 10 Uhr
nach Vereinbarung

Dr. med. univ. et. med. dent

GERNOT LACH

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
PRIVAT UND ALLE KASSEN

Dr. med. univ. et. med. dent

UTA EBERWEIN

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

- PROPHYLAXE
- ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE
- ZAHNREGULIERUNGEN
- ZAHNÄRZTLICHE CHIRURGIE

Wir sind Montag bis Donnerstag
von 6.45 – 16.30 Uhr und
Freitag von 6.45 – 12.30 Uhr für Sie da.

Arnholzstraße 4 • 9062 Moosburg • T 04272/83677



Geschäftsleiterin Andrea Müller, Rosi Kessler und Sänger der Vereinigung „Kunst auf Rädern“

Schelly ist die älteste Moosburgerin

Ursula Jerney, liebevoll Schelly genannt, feierte am 19. September ihren 101. Geburtstag.

Die Jubilarin lebt seit Jahrzehnten im Altenwohn- und Pflegeheim in Tigring. Bgm. Herbert Gaggl und Bezirkshauptmann Mag. Johannes Leitner (*hinten rechts*) gratulierten herzlich. „Ich kenne Schelly mein Leben lang. Sie hat mich schon als Kind betreut“, sagte der Bürgermeister.

Der Fluss der Energie

Michael Kössldorfer ist Energetiker mit jahrzehntelanger Erfahrung. Jetzt hat er seine Praxis von der Ortschaft Seigbichl ins Zentrum von Moosburg verlegt.

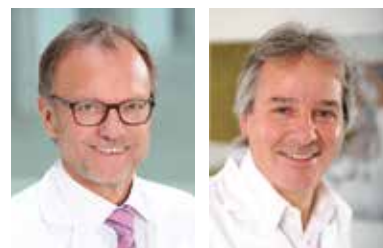
Tochter Christine bereichert mit ihren Kenntnissen aus dem Shiatsu seine Tätigkeiten zum Wohle der Klienten. Zudem befindet sie sich gerade in Ausbildung in Systemischer Kinesiologie. „Ob als Team oder einzeln beraten und behandeln wir in unserer Praxis nach den Methoden der Shiatsu-Therapie, der Bioresonanz sowie der Mikronährstoffberatung und bieten österreichische Naturprodukte der Firma Biogena an, die sich im Bereich der Mikronährstoffe und Nahrungsergänzung bereits einen Namen machen konnte. Weiteres setzen wir auf die Heilkraft der Pflanzen, die seit jeher eine zentrale Rolle in der Behandlung von Symptomen einnimmt“, informieren Michael und Christine Kössldorfer.

Kössldorfer Energie Balance, Feldkirchner Straße 4, 9062 Moosburg, T 0699 113 687 81, office@koessldorfer.net

Man ist, was man isst

Der Moosburger Gesundheitstag fand Ende September zum Thema „Mein Körper und seine Reaktionen“ statt.

Die Primarii Dr. Ewald Binter (*links*) und Univ. Doz. Dr. med. Ewald Kresnik referierten über Magen, Darm und Schilddrüse. Das Interesse am Thema bekundeten viele Teilnehmer mit vielen Fragen. Die Vorträge sind abrufbar unter: www.moosburg.gv.at/gesundheit



Frohe Weihnachten sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr

wünscht allen Kunden, Freunden und Bürgern der Marktgemeinde Moosburg

WALTER PICKL
Installations GesmbH
Sanitär | Solaranlagen
Alternativenergie | Heizung
Wasserstraße 3 | 9062 Moosburg | Tel. 0 42 72 / 83 6 94 | E-Mail: w.pickl@aon.at
OIYMP
- Wärme fürs Leben -



Wir bauen unser Haus

Mit einer Spatenstichfeier Ende Oktober wurde das Projekt „Neubau des Rüsthauses“ gestartet.

Die Freiwillige Feuerwehr Bärndorf-Stallhofen baut mit Unterstützung der Marktgemeinde Moosburg ein neues Rüsthaus. Nach vielen Jahren der Verhandlungen und der Bereitschaft der Familie Pfeifer, das notwendige Grundstück zu verkaufen, wurde der Spatenstich vorgenommen. „Ich freue mich sehr, dass es gelungen ist, dieses Projekt aufzustellen. Feuerwehren sind ein wichtiger Bestandteil der Gesellschaft und für die örtliche Sicherheit unverzichtbar“, sagte Bürgermeister Herbert Gaggl. „Im Katastrophenfall wird diese Tatsache immer wieder ins Bewußtsein gerückt.“ Ein dem heutigen Standard entsprechendes Rüsthaus sei für die Feuerwehr daher dringend notwendig, so der Bürgermeister.

Der Spatenstich wurde durch Kommandant Hermann Gasser, Kameradschaftsführer Alexander Schwarzfurtner, Robert Mörtlitz, die beiden Vizebürgermeister Hermine Kogler und Eckart Schwarzfurtner, GV Bernhard Gräßl und Labg. Bgm. Herbert Gaggl vorgenommen.

Herzagn und anschauen

Die Galerie im Rathaus zeigt Werke von Künstlerinnen, die während der Art Summertime entstanden sind.

Die Art Summertime ist eine Veranstaltung, die alljährlich im Juli in Moosburg stattfindet. Die Werke, die im Gemeindeamt Moosburg, in der Sparkasse, in der Raiffeisenbank und in der Apotheke gezeigt werden, sind in den

heuer durchgeführten Kursen entstanden. Margaretha M. Bauer leitete den Kurs „Befreiung von der Gegenständlichkeit“ und Fritz Unegg jenen namens „Figurale Keramik für Jedermann“. Die ausgestellten Werke stammen von Monika Baumann, Andrea Haas, Edeltraud Kuschej, Thusnelda Petschacher, Sigrun Mosnig, Edeltraud Obersteiner, Heidrun Polaschegg, Renate Raunig und Renate Zwicker. „Diese Werke müssen hergezagt werden“, sagte LAbg. Bürgermeister Herbert Gaggl anlässlich der Eröffnung. „Ich bin sehr stolz auf die Künstlerinnen, die diese Werke geschaffen haben.“ Die Ausstellung, die von Edeltraud Obersteiner vom Verein zur Förderung der zeitgenössischen Kunst kuratiert wird, ist bis Ende Jänner 2017 zu sehen.

**Swietelsky
Bauges. mbh.**

Gewerbestraße 6
9560 Feldkirchen



Telefon 04276/2195
Fax 04276/2195-4141

E-Mail:
feldkirchen@swietelsky.at
www.swietelsky.com

ASPHALTIERUNGEN

Hoch- und Tiefbauarbeiten aller Art

Erdarbeiten, Asphaltierungen und Pflasterungen, Kanal- und Hausanschlüsse, Wasserleitungsbau, Hochbau-, Beton- und Mauerungsarbeiten, Hangsicherung und Erosionsschutz, Begrünungen, Abdichtungsarbeiten, Sportplatzbau

Gerne erstellen wir kostenlos ein Angebot für Ihr Bauvorhaben.
Über Ihre geschätzte Anfrage würden wir uns freuen!

Vom Ländle ins Kärntnerland

Bürgermeisterinnen und Gemeindevertreter aus Vorarlberg besuchten Moosburg im Rahmen des Österreichischen Gemeindetages.

Moosburg liegt in einer der schönsten Gegenden Österreichs. Davon konnten sich auch die Gemeindevertreter aus dem Ländle ein Bild machen. Aber nicht nur die Landschaft, sondern auch die Projekte der Marktgemeinde Moosburg waren von Interesse. LAbg. Bürgermeister Herbert Gaggl referierte über die Visionen, Ziele und deren Umsetzung. Der Besuch klang mit einem Abendessen und vielen Gesprächen im Fischerhaus aus.



Die BürgermeisterInnen fühlten sich in Moosburg sehr wohl

Gestärkt zum Bundesheer

Die jungen Moosburger, die 2016 zur Musterung, der sogenannten Stellungspflicht, aufgefordert waren, wurden vom Bürgermeister zu einem Mittagessen eingeladen. Vzbgm. Eckart Schwarzfurtner begrüßte die Herren im Musik-Pub Weekend und betonte die Bedeutung des Präsenzdienstes für die Gesellschaft. Wir wünschen den Jungsoldaten alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg für ihr weiteres Leben.



V.l.: 2. Vzbgm. Eckart Schwarzfurtner und Sieglinde Petermann vom Musik-Pub Weekend, mit den Jungsoldaten

Mit Moo-Moo in den Fasching

Fasching in Moosburg, des is so fein, die Stimmung is gmiatlich, do schmeckt uns da Wein.

Am 11. November hallte wieder der Moosburger Faschingswalzer durch die Gemeinde! Denn die närrische Jahreszeit wurde mit einem großen Pomp und Trara eingeläutet. Viele Ehrengäste feierten mit, wie der Klagenfurter Stadtrat Otto Umlauf (der langjährige „Professor“ des Stadtgerichts), die Waidmannsdorfer Faschingsgilde, sowie die Narren aus Pörschach und Sekull. Für die närrischen Moosburger gilt aber vorerst alle Konzentration der bevorstehenden, zweiten Faschingssaison im Schloss zu Moosburg unter dem Motto „Jetzt geht es erst richtig los“. Schon seit Wochen wird eifrig geprobt. Neben den bewährten Programm-Highlights wie dem Moosburger Männerballett oder der „Zeit im Bild“ wird es diesmal viele knackige Neuerungen sowie ein knalliges Bühnenbild geben. Auch das Publikum soll bei den jeweils dreistündigen Sitzungen selbst zum Akteur werden. Die Tickets sind im Schloss Moosburg erhältlich. Termine: 4., 10., 11., 17. und 18. Feber, jeweils um 20 Uhr, sowie eine Nachmittagsitzung am 19. Feber um 16 Uhr (ideal für Familien mit Kindern). Infos unter: 0664 376 66 14 (Doris Rainer). Unser Tipp: Da die Sitzungen im Vorjahr rasch ausverkauft waren, sollte man nicht allzu lange warten! **Christian Rosenzopf**



Die Faschingsgilde zu Moosburg freut sich auf Ihren Besuch



Die Bürgermeister Martin Treffner und Herbert Gaggl stellten sich bei Geschäftsleiter Eduard Freithofnig mit Gattin Daniela als Gratulanten ein.



Superintendent Mag. Manfred Sauer mit Pfarrer Mag. Martin Madrutter bei der Amtseinführung.

Mit John Deere, Lindner und Co. zum Erfolg

Der Moosburger Eduard Freithofnig leitet seit November 2006 die „Unser Lagerhaus Fachwerkstätte“ in Niederdorf.

Das Jubiläum wurde im Rahmen einer Festveranstaltung am 5. November ausgiebig gefeiert.

Der stetig anwachsende Kundenstamm, der rasante technologische Fortschritt sowie die immer größeren Maschinen machten die Errichtung einer neuen Fachwerkstätte notwendig. „Wir haben ein neues Standortkonzept für eine zukunftsfähige Fachwerkstätte erarbeitet, und zwar John Deere und Lindner Stützpunkt für Mittelkärnten, Spezialisierung auf Forstmaschinen, Starker Ausbau des Kommunalgeräteverkaufs inklusive Reparaturen und Servicing, Reifenhandel für PKW und Landmaschinen“, sagte Geschäftsleiter Eduard Freithofnig.

„Mein aufrichtigster Dank gilt unseren Kunden für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Aber auch meinen langjährigen und motivierten MitarbeiterInnen. Sie sind wichtige Säulen des Unternehmens und tragen wesentlich zum Erfolg bei. Ich kann mit Stolz und Freude auf die vergangenen zehn Jahre zurückblicken und schaue mit Respekt, aber absolut optimistisch den nächsten zehn Jahren entgegen.“

In deinem Licht sehen wir das Licht

Unter dieses Psalmwort stellte der neue evangelische Pfarrer von Pörtschach, Mag. Martin Madrutter, die Predigt bei seiner Amtseinführung Anfang November.

Die Feier in der Heilandskirche in Pörtschach wurde von Superintendent Manfred Sauer unter Assistenz von Senior Martin Müller (Waiern) und Pfarrer Josef Prinz (Linz/OÖ) geleitet. Kuratorin Isabella Angerer verlas den Amtsauftrag, in dem auf die besondere Charakteristik der Touristikgemeinden Bezug genommen wurde. Aus vielen evangelischen Gemeinden waren Amtsbrüder und Amtsschwester in ihren Talaren erschienen. Aber auch r.k. Amtskollegen aus den Nachbarorten gesellten sich zu den Segnenden. Neben den zahlreichen kirchlichen Amtsträgern und Amtsträgerinnen kamen auch die Bürgermeister der umliegenden Gemeinden.

Martin Madrutter ist gebürtiger Feldkirchner. Er ist mit Dr. Jasmin Madrutter verheiratet und hat zwei Kinder. Seine erste Pfarrstelle übte er in Linz an der Seite von Pfarrer Prinz aus. www.evangelisch-poertschach.at

Vorweihnachtlicher Zauber im Gemeindeamt und Christbaumspenden

Unser Arbeitsort wurde wieder vorweihnachtlich dekoriert. Kinder aus den verschiedenen Kindergarten-Gruppen haben das Gemeindeamt mit selbstgebastelten Sternen, Häusern und Kirchen geschmückt. Als kleines Dankeschön gab es vom Bürgermeister ein Überraschungssackerl. Der Christbaum am Kirchplatz wurde heuer von der Golfanlagen Moosburg GesmbH, Manager Ernst Tscherteu, gespendet. Beim Christbaum in Tigring handelt es sich um eine Spende von Familie Schranz, Felsweg. Baumpfleger Andreas Mörtlitz hat die fachgemäße Schlägerung kostenlos durchgeführt. Die Außendienst-Mitarbeiter der Marktgemeinde haben die Bäume festlich geschmückt. Die kleinen Bäume am Kirchplatz spendete DI Peter Goess. Vielen Dank dafür!

Advent, Advent ein Lichtlein brennt

Der Adventkranz wurde 1839 vom evangelisch-lutherischen Theologen Johann Heinrich Wichern (1808–1881) im evangelischen Norddeutschland eingeführt. Knapp hundert Jahre später war er auch in katholischen Gegenden zu finden. Der Erzählung nach nahm sich Wichern einiger Kinder an, die in großer Armut lebten. Er zog mit ihnen in ein altes Bauernhaus, und betreute sie dort. Da die Kinder während der Adventzeit immer fragten, wann denn endlich Weihnachten sei, baute er 1839 aus einem alten Wagenrad einen Holzkranz mit 20 kleinen roten und vier großen weißen Kerzen als Kalender. Jeden Tag der Adventszeit wurde nun eine weitere Kerze angezündet, an den Adventssonntagen eine große Kerze mehr, so dass die Kinder die Tage bis Weihnachten abzählen konnten. Damit wir uns die Zeit bis Weihnachten verkürzen können, stellte uns die Strohkrantz-Binderei Eichwalder aus Tigring in alter Tradition wieder einen Adventkranz.



V.l.: Nicole Proprentner-Urschitz und Doris Sagmeister Liam Schmid, Shania Köffel, Marie-Therese Brunner, Paulina Wallner, Linus Egger



V.l.: Annita Kuschill, Heinz Eichwalder, Sarah Sereinig, Gabriel Pirker und Sylvana Wobak im Foyer des Gemeindeamtes



LILLO KERZEN

Weihnachts-, Tauf-, Hochzeits-, Geburtstags-,
Sterbekerzen und Zierkerzen aller Art
Hier findet jeder das Richtige.

ZIERKERZENERZEUGUNG

Edda Bergner-Rohr

9062 Moosburg, Gradenegg 17

T 04272 83 2 80

Mo bis Fr 9–12 und 14–18 Uhr

Sa 9–12 Uhr



Josef Bürger
Bau- und Möbeltischlerei

Tigringer Straße 21, 9062 Moosburg
Austria, Tel: 04272-83 108, Fax: Dw 4

Aus dem Gemeinderat

Die Gemeinderatsprotokolle sind auf www.moosburg.gv.at abrufbar.

Beschlüsse der öffentlichen Sitzung vom 4. Juli 2016

1. NACHTRAGSVORANSCHLAG 2016

Der ordentliche Voranschlag wird von 7.093.100,70 Euro auf 7.472.500 erweitert, der außerordentliche Voranschlag von 651.800 Euro auf 688.500 Euro. Beschluss: 19 ja, 1 nein (Hr. Pilhofer, Grüne), 3 Enthaltungen: (Hr. Dellemschnig, GEMA; Hr. Janach (GEMA); Hr. Malle (GEMA))

MITTELFRISTIGER FINANZ- UND INVESTITIONSPLAN (2016 – 2020)

Auf Grund der Änderungen durch den Nachtragsvoranschlag wurde der mittelfristige Finanz- und Investitionsplan geändert. Beschluss: 22 ja, 1 Enthaltung (Hr. Malle, GEMA)

AUFHEBUNG VON AUFSCHLIESSUNGSFLÄCHEN

Die als Aufschließungsgebiet festgelegte Fläche des Teilstückes der Parzelle Nr. 111/4, KG Moosburg wird aufgehoben. Beschluss: 23 ja. Die als Aufschließungsgebiet festgelegte Fläche des Teilstückes der Parzelle Nr. 356/1 –jetzt 356/15, KG Seigbichl wird aufgehoben. Beschluss: 22 ja, Herr Gasser SPÖ) stimmt wegen Befangenheit nicht mit

RESOLUTION ZUR RETTUNG DES EHRENAMTES

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Resolution zur Rettung des Ehrenamtes.

ABSCHREIBUNG BZW. ÜBERNAHME VON WEGFLÄCHEN UND DIE HERSTELLUNG DER GRUNDBUCHSORDNUNG

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die die Abschreibung bzw. Übernahme von Wegflächen und die Herstellung der Grundbuchsordnung im Bereich der Schrimitzerstraße.

Beschlüsse der öffentlichen Sitzung vom 10. November 2016

ÄNDERUNG DES TEILBEBAUUNGSPLANES LINDNER GRÜNDE

Der Teilbebauungsplan Lindner Gründe (Moosburg, Schulgasse) wird geändert. Beschluss: 23 ja

ÄNDERUNG DER MÜLLVERORDNUNG

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderung der Verordnung. Die Müllgebühren gelten unverändert weiter.

BERICHT DES KONTROLLAUSSCHUSSES

Der Bericht des Kontrollausschusses, Sitzung vom 27. 9. 2016, wird verlesen und vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen. Beschluss: 22 ja, 1 Enthaltung (Hr. Dellemeschnig, GEMA)

2. NACHTRAGSVORANSCHLAG 2016

Der ordentliche Voranschlag wird von 7.472.500 Euro auf 7.596.900 erweitert, der außerordentliche Voranschlag von 658.500 Euro auf 738.500 Euro.

Beschluss: 21 ja, 2 Enthaltungen: (Hr. Dellemschnig, GEMA; Hr. Wiener (GRÜNE))

MITTELFRISTIGER FINANZ- UND INVESTITIONSPLAN (2016–2020)

Auf Grund der Änderungen durch den Nachtragsvoranschlag wurde der mittelfristige Finanz- und Investitionsplan geändert. Beschluss: 22 ja, 1 Enthaltung (Hr. Wiener, GRÜNE)

FINANZIERUNGSPLAN: BAU DES FEUERWEHRHAUSES FF BÄRNDORF-STALLHOFEN

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Errichtung des Rüsthauses für die FF Bärndorf-Stallhofen.

FÖRDERVEREINBARUNG ZUR WEITERLEITUNG VON BZ

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Fördervereinbarung zur Weiterleitung von Bedarfszuweisungen für den in Gründung befindlichen Verein für die Errichtung des FF-Hauses in Bärndorf.

ABWAHL VON FRAU MARTINA SZCEPAN ALS ERSATZMITGLIED IM GEMEINDEVORSTAND

Die Liste GEMA bringt einen Antrag auf Abwahl von Frau Martina Szečan als Ersatzmitglied für GV Georg Malle ein und nominiert Herrn Michael Janach, MSc als Ersatzmitglied. Die Abwahl erfolgt von der antragsberechtigten Liste GEMA in geheimer Wahl und damit wurde Frau Szečan abgewählt. Die Nominierung von Herrn Janach, MSc erfolgte entsprechend der AGO und Herr LAbg. Bgm. Gaggl erklärt Herrn Janach, MSc als gewählt.



Alle aktuellen Informationen finden Sie unter www.moosburg.gv.at

Gemeinde intern: Personalia

Wir sind stolz! Unser Mitarbeiter Gabriel Pirker hat sein Master-Studium in Public Management an der FH Kärnten erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen Gabriel Pirker, BA MA, alles Gute und weiterhin viel Erfolg! Neu im Team: Doris Salbrechter (Abgaben, Buchhaltung), BM DI (FH) Franz Kogler (Infrastruktur).

Zimmerei u. Sägewerk

MAX SEREINIG GmbH

9062 Moosburg / St.-Peter-Straße 1
 Telefon 0 42 72 / 83 0 75
 Fax 0 42 72 / 83 0 75-25
 E-Mail: max.sereinig@aon.at

1. MOOSBURGER VERSICHERUNGSBÜRO
 9062 MOOSBURG, KRUMPENDORFER STRASSE 1

UNIQA

Bezirksdirektor
Gerald Zelloth
 0664/3072928

Akad. Vkm. Mag.
Erfried Zelloth
 0664/1209588

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr 2017.
 Kalender für unsere Kunden sind im Büro erhältlich

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr wünscht

ROBERT SCHMÖLZER
 Kogelweg 3, 9062 Moosburg
 e-mail: steine.robert@aon.at
 mobil: 0650/ 590 20 64

**NATURSTEINVERLEGUNG
 ROH -- & UMBAUARBEITEN
 SANIERUNGSARBEITEN
 GRABSTÄTTEN SANIERUNGEN
 PFLASTERUNGEN
 BETON STOCKUNG
 ABRUCHARBEITEN**

Aus dem Standesamt: Juni bis Dezember 2016

SYLVANA WOBAK



Wir freuen uns über die neuen Erdenbürger

THERESIA LEININGER, Faning 5A
 MATTEA JANACH, Grenzweg 9/2
 EMMA HERMETTER, Nußberg 26
 RONJA ANDREA PRAWDA, Hohenfeld 8/1
 SOPHIA JAKOPITSCH, Pürkerweg 5/1
 SAMUEL ELIA SCHMID, LINDENWEG 1/4
 JULIAN GEORG LUSCHIN, Kinderdorfstr. 5/6
 CLAUDIO PICHLER, Feldkirchner Str. 4/5
 JULIA KAMPER, Veilchenweg 1
 DANIEL STEFAN TRUPPE, Wielenweg 19/1
 LIVIA ELISA SCHREIBER, Haselweg 8
 EMMA MARIE MAYA KÖMETTER,
 Klagenfurter Str. 19/3



Eheschließung

ASTRID STAHL & WOLFGANG VOLZ
 RUTH CAROLINE JARNIG
 & EMMANUEL ITALO KNES
 BARBARA MARIA PLAHSNIG
 & KURT KARL-HEINZ ENDISCH
 MARTINA NAGELE
 & DIPL.ING. PUSCHITZ BERNHARD
 MELISSA EHRENREICH
 & THOMAS GERHARD BAUMGARTNER

Wir gratulieren herzlichst... zum 75. Geburtstag

ANNA STATTMANN, Krumpendorfer Str. 83/1
 FRIEDRICH KUMMER, Gradenegg 36
 GÜNTER JANACH, Arlsdorf 7/1



OTTO STATTMANN, Krumpendorfer Str. 83/1
 HANNELORE BILOGAN, Brandnerweg 7
 JOSEF JULIUS SCHURIAN, Krainig 5A/1
 GERLIND WIELITSCH, Goritschitzen 25/1
 ERWIN FRANZ EGGER, Seerosenweg 7
 REINHARD ASSALONI, Am Trompeterbichl 14
 HERMANN VIRGOLINI, Fliederweg 6
 THERESIA JOSEFINE ADAMITSCH,
 Leitnerweg 21
 JOHANN TÖPLITZER, Dr. Grimschitz Str. 2
 HERTA JANESCH, Panoramastraße 36/1
 FRITZ ANETER, Nußberg 19/1
 ALFRED KLUPPER, Faning 1/1
 GUDRUN EDITH GRASCHITZ, Leitnerweg 24/1
 ERIKA HÖFFERER, Gabrielhofweg 11
zum 80. Geburtstag
 LUDWIG ALBERT SENFT, Haselweg 4
 GUDRUN WILHELMINE LEITNER,
 Moorhofweg 3
 ERICH BRANDNER, Unerlinden 8A
 ELSELORE STEINLECHNER, Faning 11
 JOHANN GEBENETER, Krumpendorfer Str. 109
 ANNEMARIE FALKNER, Krumpendorfer
 Straße 11
 JOHANN HARTL, Hohenfeld 5
 PAULINE MARIA HEBENSTREIT,
 Tischlerfeld 11
 FRANZ MISSONI, Kreggab 9/2
 SIDONIE DOBERNIG,
 Am Trompeterbichl 6/1
 ADELHEID MARIA POGATSCHNIG,
 Schloßstraße 10
 HELMUT SCHIESSL, Knasweg 18/1
 REINHARD FEICHTER,
 Karawankenblickweg 2/1
 HEINRICH ADOLF HÖFFERER,
 Gabrielhofweg 11
 MARIA ANNA MÜLLER, Damnigweg 7
 JOHANNA GRATZER, Schloßstraße 10
 MARIA SCHLADER, Damigweg 8

GERHARD ANTON BIEDERMANN,
 Knasweg 17/1
 HEINRICH KÖSTENBAUMER, Erlenweg 1
 THOMAS RAUSCH, Schloßstraße 10
zum 85. Geburtstag
 PETER MÖRTLITZ, Tischlerfeld 5
 LEO HAAS, Gaisrückenstraße 1/1
 ERNESTINE MAURER, Ziegelsdorf 7
 AUGUSTA SYLLE, Damnigweg 24/1
 MAG. FRANZ SCHILLER, Kreggab 16
 INGEBORG MARIA BIEDERMANN,
 Knasweg 10
 MARIA ROHRER, Arlsdorf 6/1
 ELVIRA WILMA PLATZER, Kreggab 15/1
 MARIA KATHARINA ALBRECHT, Pinterweg 7
zum 90. Geburtstag
 JOHANN SCHRETTNER, Schloßstraße 10
 ELISABETH LODRON, Tischlerfeld 11/1
 CÄCILIA RAIMUND, Mirtlweg 26
 ILSA MARIA MKUTA, Tischlerfeld 11
 MARIA FREITHOFNIG, Tischlerfeld 11
 ANNA ADELHEID KÄFER, Klagenfurter
 Straße 35
 STEPHANIE FRANZL, Schloßstraße 10
zum 91. Geburtstag
 JAKOB HÜBL, Tischlerfeld 11
 EDITH MARIA LIENTSCHER,
 Dr. Grimschitz Straße 8
 JULIANNA KLUGLER, Karl Hauser Weg 8
 ING. HELLMUT HEINZ WEILENMANN,
 Arlsdorf 9
 MARIA GANGL, Malleberg 17
 CHARLOTTE JÄGER, Prosintschach 13/1
 FRIEDRICH KARL ZÖCHLING,
 Tigringer Straße 42
 ADELHEID EIPER, Schloßstraße 10
 GERTRUD MARIA BEIER, Radischweg 30
 HERMANN PLUCH, Knasweg 19
 HERMANN WERNIG, Tischlerfeld 11
zum 92. Geburtstag
 ELISABETH BEZDEK, Wasserstraße 2
 GERTRUD BÖTTCHER, Obergöriach 15
 LEO SAUERBIER, Gradenegg 18
 WALTER BELLINA, Ratzenegger Straße 1
 KAROLINE KLIMBACHER,
 Tuderschitzer Weg 8/1
 ELISABETH SMOLINER, Pörtschacher Str. 11/2
 ELISABETH STEINER, Pörtschacher Str. 11/2
 BARBARA WALTRAUD QUEDER,
 Zeno Goeß Weg 26/2
 FRANZISKA SUSSITZ, Quellweg 43

AUGUSTA SCHWEITZER, Tigringer Straße 9
 STEFANIE SEFCIUC, Schloßstraße 10
zum 93. Geburtstag
 HERTHA MARIA ROM, Luschenweg 8
 LORENZ LANNER, Schloßstraße 10
 CHRISTIAN TONIUTTI, Karolinger Weg 6/1
zum 94. Geburtstag
 JOHANN CUKIERSKI, Panoramastraße 32
 CHRISTINE HILDEGARD TERLACHER,
 Schloßstraße 10
 SIEGFRIED LEGAT, Radischweg 10/1
 MARGARETHE KOLLMITZER, Schloßstr. 10
zum 95. Geburtstag
 HERTA SIGLINDE PFEIFHOFER, Hohenfeld 10
 BERTA KRIST, Schloßstraße 10
zum 96. Geburtstag
 GERTRUD JAKLITSCH, Tischlerfeld 11
 MARIANNA GRADENEGGER, Schloßstr. 10
 BRIGITTA BACHER, Schloßstraße 10
zum 101. Geburtstag
 URSULA JERNEJ, Schloßstraße 10

Fotos: Kempf/Pitopia, Prill/Shotshop, Kröger/Pitopia,
 Sedmák/Shotshop

Wir trauern ...

ELFRIEDE MARIA TRAYNOR, Schloßstraße 10
 ING. CHRISTIAN PEHAM, Kirchplatz 2/3
 KARL STANE, 10. Oktober Straße 4
 DIPL.ING. HEINRICH SCHLATTE, Tischlerfeld 11
 ALOISIA PETRITZ, Tischlerfeld 11
 STEFANIE MARIA KLINZER, Tischlerfeld 11
 SIEGBERT KOROSCHITZ, Eschenweg 3/1
 SIEGFRIED SCHERER, Schloßstraße 10
 MARTIN BAUER, Prof. Hermann Gmeiner Str. 16
 CHRISTINE UNTERKIRCHER, Tischlerfeld 11
 WALTER RUDOLF WINKLER, Schloßstraße 10
 MAX MÜLLER, Schloßstraße 10
 STEFANIE SARIA, Tischlerfeld 11
 FRANZ MAIER, Wielenweg 19/1
 ELISABETH TREPTOW, Sonnleitenweg 5/1
 KLOTILDE FRANK, Schloßstraße 10
 MARIA KRENDL, Schloßstraße 10
 FRIEDERICKE LOGAR, Tischlerfeld 11
 ROSA JOSEFINE ZISSLER, Radischweg 48
 MARTIN JOSEF LATTACHER, Sonnenweg 8/1
 HERBERT KRENDL, Schloßstraße 10



Schulhausgasse 4
 9560 Feldkirchen
 Tel. 0 42 76 / 27 86
 Fax 0 42 76 / 29 562
 bestattung@feldkirchen.at

Bürozeiten: Mo-Do 7.30 – 12
 und 13 – 16.30 Uhr
 Fr 7.30 – 13 Uhr
 Ständige Bereitschaft:
 Tel. 0676 / 58 050 00

Der letzte Weg bleibt unvergessen ...
 Jeder Mensch ist wertvoll.
 Abschied mit Kultur!

◀ BKG ▶

Bestattung
 Kärnten

Sorgen Sie vor!
 Diskrete Abrechnung
 mit Ihrer Versicherung!



Tel: 050 199, www.bestattung-kaernten.at

Besuchen Sie auch unser kostenloses Kondolenzportal:
www.pax-requiem.at

BAUGESCHEHEN

11.06. bis 15.11.2016

CHRISTINE KÄFER

- **Dr. Petra und Mag. (FH) Stefan Unterweger** – Einfamilienwohnhaus mit Carport und Luftwärmepumpe
- **Daniel und Andrea Trampusch** – Wohnhaus mit Nebengebäude und Einfriedung
- **Rupert Schmölzer** – Ausbau eines Stallgebäudes in ein Wohnhaus mit drei Wohnungen und Carport
- **Ing. Christian Rinner** – Abbruch des bestehenden Gebäudes und Neuerrichtung eines Lagergebäudes
- **Marktgemeinde Moosburg** – Abbruch des bestehenden Feuerwehrhauses und Neuerrichtung Feuerwehrhaus Bärndorf
- **Silke Singer** – Wirtschaftsgebäude samt Rampe und Abbruch der bestehenden Remise und Fahrsilo
- **Isabella und Ing. Patrick Piroutz** – Wohnhaus
- **Andreas Spitaler** – Abbruch des Wohnhauses
- **Mag. Christine und Simon Hanke** – Lagerraum zum bestehenden Wohnhaus, Schwimmbecken, Stützmauer und Einfriedung
- **Christine und Thomas Pirker** – Carport mit Stützwand
- **Bettina Göttl** – Umbau Wohnhauses, Neugestaltung der Erschließung im Außenbereich, PKW-Abstellplätze mit Hangsicherung
- **Dietmar Kuschnig** – Umbau des bestehenden Lagergebäudes
- **SOS Kinderdorf Moosburg** – Zwei Doppelcontainer für die Nutzung als Büro- und Lagerraum, Plankenzaun
- **Markus und Martina Kupper** – Einfamilienwohnhaus mit Doppelgarage
- **Dr. Sonja und Patrik Filler, MAS** – Einfamilienwohnhaus mit Carport
- **Hildegard Perack** – Wohnhaus mit angebauter Garage und Techniraum sowie Luftwärmepumpe
- **Fischer Emil** – Vier Einzel-Carports

- **Elisabeth Amlinger** – Wintergarten zum bestehenden Wohnhaus
- **Inga Gerling und Patrick Stegt** – Einfamilienwohnhaus, Carport und Einfriedung
- **Manfred Krenn** – PV-Anlage mit einer Fläche von 55 m²
- **Josef Straßonig** – PV-Anlage mit einer Fläche von 76 m²
- **Helga und Hubert Greiner** – Zubau zum Wohnhaus, Pool und Lagerraum zum bestehenden Carport

Volksbegehren „Gegen TTIP/CETA“

Der Text des Volksbegehrens und die Eintragungslisten liegen in der Marktgemeinde Moosburg auf. Eintragungen können an nachstehend angeführten Tagen und Zeiten im Marktgemeindeamt Moosburg, Moosburg Service, Kirchplatz 1, vorgenommen werden.

Montag, 23.01.2017 von 8 bis 20 Uhr
Dienstag, 24.01.2017 von 8 bis 16 Uhr
Mittwoch, 25.01.2017 von 8 bis 16 Uhr
Donnerstag, 26.01.2017 von 8 bis 20 Uhr
Freitag, 27.01.2017, von 8 bis 16 Uhr
Samstag, 28.01.2017 von 8 bis 12 Uhr
Sonntag, 29.01.2017 von 8 bis 12 Uhr
Montag, 30.01.2017, von 8 bis 16 Uhr

Eintragungsberechtigt sind alle Frauen und Männer, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, in einer Gemeinde des Bundesgebietes den Hauptwohnsitz haben, mit Ablauf des letzten Tages des Eintragungszeitraums (30. Jänner 2017) das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind. Stimmberechtigte, die ihren Hauptwohnsitz nicht in dieser Gemeinde haben, benötigen zur Ausübung ihres Stimmrechts eine Stimmkarte.

Neu: Müllabfuhrpläne 2017

Erstmalig wurde eine Broschüre mit ganzjährig wichtigen Informationen zur Umwelt und Hilfestellungen zu Ihrer Müllentsorgung zusammengestellt. Diese Broschüre enthält auch die Müll-

abfuhrtermine für das Jahr 2017. Darüber hinaus finden Sie die Termine ganzjährig auf der Homepage www.wsz-moosburg.at. Nutzen Sie das Service und laden Sie sich Ihren persönlichen Müllkalender ganz einfach kostenlos auf Ihr Handy!

So funktioniert's: Gehen Sie auf GOOGLE PLAY-APPS-SUCHEN-MÜLL APP SYMVARO-INSTALLIEREN

Müllentsorgung zwischen den Feiertagen

Wir ersuchen um Verständnis, dass es aufgrund der Weihnachtsfeiertage zu Verschiebungen bei der Müllentsorgung kommen kann. Sollten die Altglascontainer zu den Spitzenzeiten (Weihnachten, Silvester) überfüllt sein, bringen Sie bitte ihr Altglas ein paar Tage später zum Container. Die Entleerung erfolgt wöchentlich und wird auch während der Weihnachtsfeiertage so rasch als möglich durchgeführt.

WertstoffSammelZentrum

Vom 24. Dezember 2016 bis 6. Jänner 2017 geschlossen. Nächster Übernahmetermin ist der 7. Jänner 2017.

Friedenslicht

Wir laden Sie sehr herzlich ein, das Friedenslicht am Heiligen Abend, Samstag, 24. Dezember 2016, von 8 bis 12 Uhr im Gemeindeamt Moosburg, Moosburg Service, abzuholen. Wir freuen uns auf Sie!

Christbaumentsorgung gratis:

Ab Samstag, 7. Jänner 2017 im WSZ während der Öffnungszeiten

Vorankündigung für die Schuleinschreibung

Die Schuleinschreibung für das Schuljahr 2017/2018 findet am Dienstag, 7. Februar 2017 von 13 Uhr bis 15 Uhr in der Volks-



schule Moosburg und in der Volksschule Tigring statt. Eine schriftliche Einladung zur Schuleinschreibung folgt im Jänner 2017.

Raketen zu Silvester

Das Verwenden pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 (Kleinf Feuerwerk) – das sind Feuerwerkskörper, die eine geringe Gefahr darstellen und einen geringen Lärmpegel besitzen – ist in den

Ortsgebieten der Marktgemeinde Moosburg vom 31.12.2016 20 Uhr bis 01.01.2017, 2 Uhr gestattet. Die Verwendung dieser Feuerwerkskörper ist nach dem Pyrotechnikgesetz in geschlossenen Räumen, in unmittelbarer Nähe von Kirchen und Gotteshäusern, von Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen sowie innerhalb bzw. in unmittelbarer Nähe größerer Menschenansammlungen generell (auch außerhalb des Ortsgebietes) verboten.

Heizkostenzuschüsse 2016/2017

Ab sofort bis einschließlich 27. Februar 2017 können Anträge auf Gewährung eines Heizkostenzuschusses im Marktgemeindeamt, Moosburg-Service, gestellt werden: Richtlinien für die Gewährung:

EINKOMMENSRENZE FÜR HEIZKOSTENZUSCHUSS 180,00 €

Bei Alleinstehenden und Alleinerziehern 838,00 €
Bei Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen, Ehepaaren, Lebensgemeinschaften, 1.257,00 €
Zuschlag für jede weitere Person (auch Minderjährige) 129,30 €

EINKOMMENSRENZE FÜR HEIZKOSTENZUSCHUSS 110,00 €

Bei Alleinstehenden und Alleinerziehern 1.040,00 €
Bei Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen, Ehepaaren, Lebensgemeinschaften, 1.430,00 €
Zuschlag für jede weitere Person (auch Minderjährige) 129,30 €

Die Einkommensgrenzen sind Nettobeträge. Das Einkommen aller im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen ist nachzuweisen: Lohnzettel, Bestätigung über Pensionsbezug, Arbeitslosengeld, Unterhaltsleistungen, Familienzuschüsse, Lehrlingsentschädigungen, Stipendien und Kinderbetreuungsgeld. Die Vorlage von Rechnungen für den Heizkostenzuschuss ist nicht mehr erforderlich. Die Auszahlung erfolgt direkt über das Amt der Kärntner Landesregierung. Bei Banküberweisung sind die Bankverbindung, die Kontonummer, IBAN und BIC anzugeben.

Gemeindeamt Moosburg

Rufen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da! Direkt mit Durchwahl zu uns!
VORWAHL: 04272

AMTSLEITER

Norbert Pichler, MAS, MBA

T 83400-21, norbert.pichler@ktn.gde.at

SEKRETARIAT

Mag. Monika Jausz

T 83400-11,

buergermeister-sekretariat@ktn.gde.at

MOOSBURG-SERVICE

Sylvana Wobak

T 83400-20, sylvana.wobak@ktn.gde.at

Annita Kuschill

T 83400-30, annita.kuschill@ktn.gde.at

BAUAMT

Christine Käfer

T 83400-70, christine.kaefer@ktn.gde.at

Gabriel Pirker, BA MA

T 83400-80, gabriel.pirker@ktn.gde.at

INFRASTRUKTUR

Werner Spitzer

T 83400-22, werner.spitzer@ktn.gde.at

BM DI (FH) Franz Kogler

T 04272 83400-37, f.kogler@ktn.gde.at

FINANZEN

Mag. Kurt Cottogni

T 83400-27, kurt.cottogni@ktn.gde.at

Horst Samitz

T 83400-24, horst.samitz@ktn.gde.at

Doris Salbrechter

T 83400-26, doris.salbrechter@ktn.gde.at

WASSER, KANAL

Eckhart Sagmeister

M 0664 5426555

eckhart.sagmeister@ktn.gde.at

BAUHOF

Hermann Koraschnig

M 0664 1255377

hermann.koraschnig@ktn.gde.at

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.moosburg.gv.at

Der Spaß, sich jeden Tag zu quälen

Der Moosburger Daniel Welser ist einer der besten Eishockeyspieler Österreichs. Er spielte bereits 158-mal im Nationalteam. Seit 2007 ist der Eis-Akrobat beim EC Red Bull Salzburg.

NORBERT PICHLER

Daniel Welser wurde 1983 in Klagenfurt geboren und verbrachte seine Kinder- und Jugendzeit in der Ortschaft Seigbichl. Er besuchte das Lerchenfeldgymnasium in Klagenfurt und wechselte dann ins neugegründete Schulsportleistungsmodell Kärnten, wo er die Matura ablegte. Zum Eishockey kam er bereits mit fünf Jahren. Die Mutter brachte den talentierten Buben, der auch ein begeisterter Fußballer war, zum KAC. Dort durchlief er sämtliche Altersklassen. Mit 14 musste er sich entscheiden: Eishockey oder Fußball? Bei einem Turnier in Quebec (Kanada) im Jahr 1997 spielten die KAC-Knaben vor 10.000 Zuschauern. Das war das Schlüsselerlebnis, und die Entscheidung zugunsten des Eises war gefallen. Schon mit 17 Jahren hatte Welser seine erste Profisaison. Fünf Jahre später ging er für zwei Jahre nach Schweden, zu Skellefteå AIK. Im Jahr 2007 wechselte er zu EC Red Bull Salzburg.

Was sind Ihre sportlichen Ziele?

Die sind immer dieselben. Die eigene Leistung von Jahr zu Jahr verbessern und Meister werden. Man arbeitet elf Monate im Jahr sehr hart für diesen Erfolg. Und wenn es klappt, ist es wirklich ein tolles Gefühl. Auch in der Championsleague wollen wir das österreichische Eishockey bestmöglich vertreten.

Wie lange werden Sie noch aktiv Sport betreiben?

Mein Vertrag läuft noch bis 2018. Ich fühle mich körperlich topfit und möchte solange wie möglich Eishockey spielen. Der Spaß, sich jeden Tag zu quälen, muss vorhanden sein.

Haben Sie schon Pläne für die Zeit danach?

Ich bleibe dem Eishockey erhalten und möchte später einmal als Trainer im Nachwuchsbereich für Kinder und Jugendliche arbeiten. Die Diplom-Trainerausbildung beendet ich Sommer 2017. Schon jetzt gehe ich öfters mit den Kindern aufs Eis und schnuppere schon mal rein in den Trainerjob.



Welche Erinnerungen haben Sie an Moosburg?

Ich bin in Seigbichl aufgewachsen, und es ist immer schön, wenn ich nach Hause komme. Ich konnte mich hier total austoben. Stundenlang habe ich im Garten Fußball, Landhockey oder Tennis gegen das Garagentor gespielt. Mit dem Garagentor war mein Vater war da nicht so begeistert. Viele Narben an meinen Körper erinnern mich an diese Zeit, die mich geprägt hat. Ich musste mich als Junger oft gegen die Älteren durchsetzen. Teilweise ging es recht ruppig zur Sache, aber der Spaß war immer an erster Stelle.

Kommen Sie noch öfters nach Moosburg?

Bis jetzt ist es mir immer gelungen, dass ich zum Arnulfest nach Moosburg komme und dort alte Freunde und Bekannte treffe.

Und wie schaut das Privatleben von Daniel Welser aus?

Ende 2000 lernte ich auf einer Party meine spätere Frau Ulli kennen. Seit 2001 sind wir zusammen, und 2011 durfte ich sie in Moosburg heiraten. 2012 kam unsere Tochter Sophie auf die Welt, 2016 folgte unsere Luisa. Wir leben in Salzburg und fühlen uns hier sehr wohl.

ERFOLGE

158 Spiele im Nationalteam
Diverse Österreichische Meistertitel im Nachwuchs
9 x Österreichischer Meister Profis
6 A-Weltmeisterschaften
4 B-Weltmeisterschaften
2 x Eishockeysuperstar Kärnten (2002,2005)
Gewinn der European Trophy 2011/2012
Continental Cup Champions 2009/2010
Aufstieg mit der U20 in die A-Gruppe
Aufstieg mit Skellefteå in die höchste Spielklasse in Schweden
Olympia-Teilnahme 2014 in Sotchi



Illustration: Liz Kneen, CartoonStock®

*Ich weiß, es klingt verrückt ...
Aber manchmal habe ich das Gefühl,
als würde ich gar nicht existieren.*



Was ist das? Wo ist das?

Das Fotorätsel der Sommerausgabe wurde von Frau Theresia Mörtlitz, Unterlinden 1, Moosburg gelöst: Es handelt sich um das sprudelnde Wasser im Dorfbrunnen am Kirchplatz. Als Preis gib es einen Gutschein für Speis und Trank für zwei Personen im Schloss-Restaurant Moosburg.

Moosburg hat viele Besonderheiten zu bieten: Bauten, Objekte und Naturdenkmale, verwunschene Ecken, magische Orte und idyllische Raritäten. Mit dem Fotorätsel möchten wir diese Besonderheiten unter einem etwas anderen Blickwinkel präsentieren.

Raten Sie mit und gewinnen Sie ein schönes Essen für zwei Personen! Aus allen Einsendungen, die bis **Dienstag, den 28. Februar 2017** bei uns einlangen, wird die Gewinnerin bzw. der Gewinner ermittelt. Schreiben Sie uns an moosburg@ktn.gde.at oder kommen Sie einfach im Moosburg Service vorbei und geben Ihre Antwort ab. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Rätseln!



Dezember 2016

Freitag, 9.12., 11–21 Uhr

Samstag, 10.12., 11–21 Uhr

Sonntag, 11.12., 11–21 Uhr

Advent am Schloss Moosburg

(Kunsthandwerk, Musik,
Kulinarik), Familie Pably
.....

Sonntag, 11.12., 15 Uhr

3. Kinder- und Familienadvent

Liste GEMA – Georg Malle
SCHLOSS MOOSBURG
.....

Sonntag, 11.12., 18 Uhr

Adventkonzert

Gemischter Chor Moosburg
EVANGELISCHES
GEMEINDEHAUS
.....

Freitag, 16.12., 11–21 Uhr

Samstag, 17.12., 11–21 Uhr

Sonntag, 18.12., 11–21 Uhr

Advent am Schloss Moosburg

(Kunsthandwerk, Musik,
Kulinarik), Familie Pably
.....

Sonntag, 18.12., 15 Uhr

Adventkonzert mit

Krippenspiel

Sängerrunde Gallin
GASTHOF BÄRNWIRT
BÄRNDORF
.....

Samstag, 24.12., 21:30 Uhr

Christmette in Tigring

Röm. kath. Pfarramt
PFARRKIRCHE TIGRING
.....

Samstag, 24.12., 23 Uhr

Christmette in Moosburg

Röm. kath. Pfarramt
PFARRKIRCHE MOOSBURG
.....

Samstag, 31.12., 17 Uhr

Jahresschlussandacht

Röm. kath. Pfarramt
PFARRKIRCHE MOOSBURG
.....

Samstag, 31.12., 19 Uhr

Jahresschlussandacht

Röm. kath. Pfarramt
PFARRKIRCHE TIGRING
.....

Jänner 2017

Sonntag, 15.01., 10:30 Uhr

Antonius-Sonntag mit

Versteigerung von Fleisch-
produkten

Röm. kath. Pfarramt
FILIALKIRCHE DELLACH
.....

Sonntag, 29.01., 8:20 Uhr

Leichte Wanderung –

Tigring – 20 Teiche Runde

Alpenverein Sektion Klagen-
furt, Dr. Valentin Wulz, Treff-
punkt: ST. PETER BEIM KRIE-
GERDENKMAL, Info unter:
www.moosburg.gv.at
.....

Februar 2017

Samstag, 04.02., 20 Uhr

Faschingsitzung

Faschingsgilde zu Moosburg
SCHLOSS MOOSBURG
.....

Sonntag, 05.02., 9 Uhr

Hl. Messe mit Kerzenweihe

Röm. kath. Pfarramt
PFARRKIRCHE MOOSBURG
.....

Freitag, 10.02., 20 Uhr

Faschingsitzung

Faschingsgilde zu Moosburg
SCHLOSS MOOSBURG
.....

Samstag, 11.02., 20 Uhr

Faschingsitzung

Faschingsgilde zu Moosburg
SCHLOSS MOOSBURG
.....

Samstag, 11.02., 18 Uhr

Vollmondwanderung

Team Herbert Gaggl, ÖVP
Moosburg, Treffpunkt: BAU-
ERNHOF JESSENITSCHNIG,
vlg. GOGGL, NUSSBERG

Freitag, 17.02., 20 Uhr

Faschingsitzung

Faschingsgilde zu Moosburg
SCHLOSS MOOSBURG
.....

Samstag, 18.02., 20 Uhr

Faschingsitzung

Faschingsgilde zu Moosburg
SCHLOSS MOOSBURG
.....

Sonntag, 19.02., 16 Uhr

Faschingsitzung

Faschingsgilde zu Moosburg
SCHLOSS MOOSBURG
.....

Samstag, 25.02., 20 Uhr

Maskenball

FF-Moosburg
TSCHEMERNIG SAAL
.....

Sonntag, 26.02., 14 Uhr

Kindermaskenball

Fam. Günter Feichter,
GH Karawankenblick
Treffpunkt: SPORTPLATZ
TUDERSCHITZ
.....

Montag, 27.02., 20 Uhr

Rosenmontag-Ball

SPÖ Moosburg
TSCHEMERNIG SAAL
.....

März

Mittwoch, 01.03., 18 Uhr

Heilige Messe mit Aschen-
kreuzerteilung

Röm. kath. Pfarramt
PFARRKIRCHE MOOSBURG
.....

Samstag, 11.03., 8–12 Uhr

Moosburger Bauernmarkt

Liste GEMA – Georg Malle
SCHLOSSWIESE
.....

Sonntag, 12.03., 10:30 Uhr

Gedenkmesse f. verstorbene

Kameradinnen & Kameraden
Kaiser Arnulf Kamerad-
schaftsbund
PFARRKIRCHE TIGRING

Samstag, 25.03., 16 Uhr

Osterpreisschnapsen

Fam. Günter Feichter
GH KARAWANKENBLICK
.....

Freitag, 31.03., 20 Uhr

Theateraufführung

Theatergruppe Moosburg
TSCHEMERNIG SAAL
.....

April

Samstag, 01.04., 15 Uhr

Osterpreisschnapsen

Fam. Robert Staudacher
CAFE MARO
.....

Samstag, 01.04., 20 Uhr

Theateraufführung

Theatergruppe Moosburg
TSCHEMERNIG SAAL
.....

Sonntag, 02.04., 14 Uhr

Theateraufführung

Theatergruppe Moosburg
TSCHEMERNIG SAAL
.....

Sonntag, 02.04., 20 Uhr

Passionskonzert

Gemischter Chor Moosburg
EVANGELISCHES GEMEINDE-
HAUS MOOSBURG
.....

Donnerstag, 06.04., 20 Uhr

Theateraufführung

Theatergruppe Moosburg
TSCHEMERNIG SAAL
.....

Freitag, 07.04., 20 Uhr

Theateraufführung

Theatergruppe Moosburg
TSCHEMERNIG SAAL
.....

Nähere Informationen

bei Annita Kuschill unter

T 04272 83400-30

www.moosburg.gv.at



ELEKTRISIEREND EFFIZIENT.

DIE PLUG-IN HYBRID MODELLE
VON BMW.

iPERFORMANCE



DENZEL

Wolfgang Denzel Auto AG

Feldkirchner Straße 90, 9027 Klagenfurt

Tel.: 0463/45 400-0, klagenfurt.bmw@denzel.at

Weitere attraktive Angebote finden Sie unter www.denzel.bmw.at.

BMW i8: 266 kW (362 PS), Kraftstoffverbrauch gesamt 2,1 l/100 km, CO₂-Emission 49 g CO₂/km.
BMW X5 xDrive40e: 230 kW (313 PS), Kraftstoffverbrauch gesamt 3,3 l/100 km, CO₂-Emission 77 g CO₂/km.

BMW iPerformance

[www.bmw.at/
ipformance](http://www.bmw.at/ipformance)



Freude am Fahren



IBK Ingenieurbüro Kronawetter
ZT Gesellschaft mbH



Planung und Örtliche Bauaufsicht der
Kanalbauarbeiten für die Abwasser-
entsorgung Marktgemeinde Moosburg

Unsere weiteren Tätigkeitsbereiche:

- Verkehrswesen, Tunnelbau
- Wasserwirtschaft und Siedlungswasserbau
- Projektsteuerung, Begleitende Kontrolle
- Örtliche Bauaufsicht
- Geographische Informationssysteme

St. Martiner Straße 25
A-9500 Villach
Tel. 04242/515 14-0

Bräuhausgasse 37/2
A-1050 Wien
Tel. 01/804 53 69

DENKMAL- FASSADEN-
GEBÄUDEREINIGUNG
Günter Leschanz

SANIEREN • REINIGEN • PFLEGEN • SCHÜTZEN

Tel.: 0680 444 28 74



WINTERBETREUUNG • GRUNDBREINIGUNG VON BÖDEN
UNTERHALTSREINIGUNG FÜR BÜROS - WOHNUNGEN
SCHLEIFEN UND SANIEREN VON PARKETTBÖDEN
REINIGUNG VON GLASFLÄCHEN - JALOUSIEN



Gebr. HUFNAGEL
ABWASSERTECHNIK



- Kanalreinigung
- Rohrinspektion
- Dichtheitsprüfung
- Mobile WC-Toilettenvermietung

DAS MOBILE WC
HUFIX

9241 Wernberg • www.kanal-hufnagel.at • Tel. 0664 / 526 31 81 od. 80

GO-MOBIL[®] MOOSBURG
0664/603 603-9062
MACHT SIE MOBIL!

**HABEN SIE
DAS GEWUSST?**

In 36 GO-MOBIL[®]
Gemeinden gibt es über
1300 Mitgliedsbetriebe.
Fahr nicht fort, kauf im Ort.



MOBILITÄT FÜR IHRE LEBENSQUALITÄT

GO-MOBIL[®] bringt Sie innerhalb der Gemeinde sicher ans Ziel. Mit dem GO-MOBIL[®] sind Sie komfortabel, flexibel und unabhängig unterwegs. GO-MOBIL[®] ist die optimale Verkehrslösung für den ländlichen Raum und mittlerweile nicht mehr wegzudenken. Gegen einen geringen Pauschalbetrag in Form von „GO“ bringt Sie das GO-MOBIL[®] ganz bequem zum Einkaufen, zu Ärzten oder zu Veranstaltungen.

Ein Anruf genügt und das **GO-MOBIL[®] ist unterwegs** zu Ihnen.

MIT GO-MOBIL[®] SIND SIE ...

> sicher und bequem unterwegs > flexibel und unabhängig > in die Gemeinschaft eingebunden



**Schenken Sie
„GOs“ zu jedem
Anlass!**



„Alle Gemeindebürger brauchen GO-MOBIL[®] - heute oder morgen.“

Ein zufriedener GO-MOBIL[®] Fahrgast.

LAND KÄRNTEN

Konzept und Marke sind geistiges und geschütztes
Eigentum von Max Goritschnig, Moosburg



**UNSERE
EINSATZZEITEN:**

Mo bis Fr 8 - 24 Uhr
Sa 9 - 24 Uhr
So 9 - 22 Uhr



*Wir wünschen Ihnen
Freue Weihnachten und
ein gesegnetes Jahr 2017!*



„UNSER LAGERHAUS“ Warenhandelsgesellschaft m.b.H.
FACHWERKSTÄTTE FELDKIRCHEN
Niederdorf 11, 9560 Feldkirchen, Tel.: 04276/3458



DIE KRAFT AM LAND

Inhalt

SEITE 2
Mein Blick auf Moosburg

SEITE 3
Bürgermeister und ReferentInnen



SEITE 6
Die Welt ist auf der Flucht
Allein im Jahr 2015 waren weltweit 65 rund Millionen Menschen auf der Flucht. Daher haben wir uns für Sie den aktuellen UNHCR-Bericht angeschaut.

SEITE 10
Zahlen, Daten, Fakten

SEITE 11
Dürfen wir Sie kurz was fragen?
Was wird bei Ihnen am Heiligen Abend aufgetischt?

SEITE 12
Bildung

SEITE 14
Next Generation

SEITE 16
Senioren

SEITE 18
New Business
Zwei kurze Geschichten zu Herren und Haaren



SEITE 19
Blick hinter die Kulissen
Der Bio-Bauer Johann Rohrer ist auf Gemüseanbau spezialisiert. Doch der Anfang war schwer, sagt er, denn Bio-Strankalan waren damals noch kein Thema.

SEITE 20
Partnerstädte
Krise, Kranz und Glorie



SEITE 22
Show your talent
Die Fliese hat es dem Moosburger Keramikünstler angetan: Hansi Schorn

SEITE 23
Vereine

SEITE 25
Mobilität

SEITE 26
Energie und Infrastruktur

SEITE 28
Chronik
Wir berichten von tanzen-den Müttern, neuen Schulbussen, alten Büchern und brennenden Lichtlein. Und wir schwärmen von ausgezeichneten Blumen und Moo-Moo in höchsten Tönen.

SEITE 36
Gemeinderat

SEITE 38
Standesamt

SEITE 40
Bauen und Service



SEITE 42
Moosburg anderswo
Daniel Welser ist einer der besten Eishockeyspieler Österreichs. Uns erzählt der Eis-Akrobat über den Spaß, sich jeden Tag zu quälen.

SEITE 43
Es darf gelacht und gerätselt werden

Seite 44
Alle wichtigen Termine bis April 2017

IMPRESSUM:

Amtliches Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Moosburg
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Marktgemeinde Moosburg,
Bgm. Herbert Gaggl, Kirchplatz 1, 9062 Moosburg
Redaktion: AL Norbert Pichler, MAS, MBA
Konzept und Beratung: Wojciech Czaja
Gestaltung und Umsetzung: Helga Innerhofer
Druck: Hermagoras, Klagenfurt
Fotos: Marktgemeinde Moosburg
Copyrightvermerke bei den Bildern
Titelfoto: Arthimedes/Shutterstock.com

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LAND KÄRNTEN



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete

